GSP | AV | AStA | RWTH AACHEN UNIVERSITY

BSHK | Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB) | RWTH AACHEN UNIVERSITY

SP-Bericht – Juni 2020

Berichte für die Zeit vom 08.05.2020 – 05.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1 Vorsitz 5

1.1 Projektleiter*innen . . . 5
1.2 Covid-19 . . . 5
1.3 Senat - Jannis Koesling . . . 5
1.3.1 Ordnungsänderungen . . . 6
1.3.2 Weitere Beschlüsse und Stellungnahmen . . . 6
1.3.3 Berichte . . . 6
1.4 Fahrradwerkstatt . . . 6
1.5 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel . . . 7
1.6 Film Beirat . . . 7
1.7 Semesterticket . . . 7
1.8 TU9 . . . 7
1.9 Treffen Stelle Nachhaltigkeit . . . 7
1.10 Hochschulrat . . . 7
1.11 Erstsemesterarbeit (ESA) . . . 8

2 Finanzen und Organisation 9

2.1 Projektleiter*innen . . . 9
2.2 Allgemeines . . . 9
2.2.1 Haushalt 2019/2020 . . . 9
2.2.2 Haushalt 2020/2021 . . . 9
2.2.3 Abrechnung des Semestertickets . . . 10
2.3 Semesterticketverhandlungen . . . 10
2.3.1 Vorkursticket . . . 10
2.4 Tagesgeschäft . . . 10
2.4.1 Fachschaften und Eigeninitiativen . . . 10
2.4.2 Semesterticketrückerstattung . . . 10
2.4.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten . . . 12
2.4.4 Verleih . . . 12
2.4.5 Sponsoring . . . 12
2.4.6 IT . . . 13
2.5 Projekte . . . 13
2.5.1 Überarbeitung von Ordnungen . . . 13

3 Soziales 14

3.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat . . . 14
3.2 Allgemeines . . . 14
3.3 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) . . . 14
3.4 Wohnen . . . 14
3.5 Stabstelle Wohn- und Unterbringungskonzepte . . . 14
3.6 Jobben und Krankenkasse . . . 15
3.7 Studieren mit Kind . . . 15
3.8 Rechtsberatung . . . 15
3.9 Studienfinanzierung . . . 15
3.9.1 Notfalldarlehen vom BMBF und DSW . . . 15
3.9.2 proRWTH . . . 15
3.10 Interessenvertretung . . . 16

4 Lehre und Hochschulkommunikation 17

4.1 Personalstruktur . . . 17
4.2 Tagesgeschäft . . . 17
4.3 Vernetzung . . . 17
4.3.1 LandesAStenTreffen (LAT) . . . 17
4.3.2 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) . . . 17
4.3.3 Treffen aller Fachschaften (KeXe) . . . 18
4.3.4 Fachschaftsbetreuung . . . 18

4.4 Projekte . . . **18**
4.4.1 Schulungen . . . 18
4.4.2 Internationalisierung . . . 18
4.4.3 Runder Tisch Auslandsmobilität . . . 18
4.4.4 Lernraumsituation . . . 19
4.4.5 Digitalisierung . . . 19
4.4.6 Handreichungen . . . 19
4.5 Arbeitskreise und Gremien . . . **20**
4.5.1 Findungskommission Leitung-UB . . . 20
4.5.2 Jour Fixe – AStA Abteilung 1.6 . . . 20
4.6 Coronavirus-SARS-CoV-2 Krisenmanagement . . . **20**
4.6.1 Auswirkungen auf die Prüfungsphase des Wintersemesters 19/20 . . . 20
4.6.2 Auswirkungen auf das Sommersemester 2020 . . . 21
4.6.3 Ergänzungsbestimmungen zur Übergreifenden Prüfungsordnung . . . 22
4.6.4 Presseanfragen . . . 22
4.6.5 Informationspolitik . . . 22

5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung 24

5.1 Projektleiter*innen . . . **24**
5.2 Öffentlichkeitsarbeit . . . **24**
5.2.1 Webseite . . . 24
5.2.2 90 Sekunden . . . 24
5.2.3 Facebook . . . 24
5.2.4 Instagram . . . 25
5.2.5 Presse . . . 26
5.3 Politische Bildung (Lukas Hammerschick) . . . **26**
5.3.1 OB-Wahl . . . 26
5.3.2 Social-Media . . . 26
5.3.3 Mahmale . . . 26
5.4 sonstige Aktionen . . . **26**

6 Kultur 27

6.1 Projektleiter*innen . . . **27**
6.2 Liste der Veranstaltungen mit festem Termin . . . **27**
6.3 Details zu Veranstaltungen . . . **27**
6.3.1 Digitaler Spieleabend jeden Donnerstag . . . 27
6.3.2 Music made in Aachen 08./09.06.2020 . . . 27
6.3.3 Hörsaal-Slam 16.06.2020 . . . 28
6.3.4 Clash of the Nerds 22.06.2020 . . . 28
6.3.5 150 Jahre Engagement 22.06.2020 . . . 28
6.3.6 Jam Session 25.06.2020 . . . 28
6.3.7 klassischer Abend 30.06.2020 . . . 28
6.3.8 Kooperation RWTH Extern 01.07.2020 . . . 28
6.3.9 Campus Festival 10.07.2020 . . . 28
6.3.10 AStA Bühne 17.-19.07.2020 . . . 28
6.3.11 Clash of the Nerds 12.08.2020 . . . 28
6.3.12 SAP 16.10.2020 . . . 28
6.3.13 Kunstkurse . . . 29
6.4 Kulturlager und Verleih . . . **29**
6.5 Verschönerungen von Außenflächen . . . **29**
6.6 150 Jahrfeiern . . . **29**
6.7 bargeldloses Bezahlen . . . **29**
6.8 Sponsoring . . . **29**
6.9 Lagerkapazitäten . . . **29**
6.10 Schulung . . . **30**
6.11 Blutspende . . . **30**
6.12 Unterführung . . . **30**
6.13 digitale Kultur . . . **30**
6.14 Videos . . . **30**
6.15 Kooperationen unter digitale Kultur . . . **30**
6.16 Weitere Aufgaben des Kulturreferenten/Kulturreferat . . . **30**

6.17 sonstiges . . . 30
6.18 Kritik RWTH . . . 31
6.19 Ausblick . . . 31
6.19.1 Lesungen . . . 31
6.19.2 Meditation . . . 31
6.19.3 Kunstkurs . . . 31
6.19.4 Turniere . . . 31
6.19.5 Campus/RWTH Verschönerungen . . . 32
6.19.6 StuPa Protokolle . . . 32
6.19.7 Online Slam . . . 32
6.19.8 SAP . . . 32

7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement 33

7.1 Projektleiter*innen . . . 33
7.2 studentisches Engagement . . . 33
7.2.1 Beurlaubung für zeitaufwendige Tätigkeiten im studentischen Engagement . . . 33
7.2.2 studentische Woche an der RWTH . . . 33
7.2.3 Collective Incubator . . . 33
7.2.4 Projekt Omega . . . 34
7.2.5 Antrag zur Ausfallbürgschaft für studentische Eigeninitiativen . . . 34
7.3 Nachhaltigkeit . . . 34
7.3.1 Projekte . . . 34
7.3.2 Vernetzung/ Kooperationsanstrebungen . . . 34

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV) 36

8.1 Wahl der Projektleiter für das WS 19/20 . . . 36
8.2 Corona-Pandemie . . . 36
8.2.1 Finanzielle Situation . . . 36
8.3 Beratung . . . 36
8.3.1 Rechtsberatung . . . 36
8.4 Veranstaltungen . . . 36

9 VORSCHUB 37

9.1 Beauftragte . . . 37
9.2 Studentische Hilfskräfte . . . 37
9.3 Bericht . . . 37

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP) 39

10.1 Beauftragte . . . 39
10.2 Ehrenamtlich Mitarbeitende . . . 39
10.3 Beratung . . . 39
10.4 Aktuelles . . . 39
10.5 Vergangene Projekte . . . 39
10.6 Aktuelle Projekte . . . 39
10.6.1 Menstruationsprodukte auf Universitäts Toiletten . . . 39
10.6.2 Kooperation mit VORSCHUB . . . 40
10.7 Sonstiges . . . 40

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte 41

11.1 Beratung . . . 41
11.2 Bewertung . . . 41
11.3 Öffentlichkeitsarbeit . . . 41
11.4 Veranstaltungen . . . 41
11.5 Richtlinien und Gesetze . . . 41
11.6 NRW-Bündnis und Tarifvertrag . . . 41
11.7 Aktuelle Problemfälle . . . 42

Abkürzungen 43

Impressum 44

1 Vorsitz

Marc Gschlössl

1.1 Projektleiter*innen

- Jannis Koesling (Allgemeine Aufgaben)
- Justus Schwarzott (Bauangelegenheiten)
- Svea Rescheleit (Recherche und Redaktion)
- Saskia Wennmacher (Recherche und Redaktion)
- Adelind Elshani (Sekretariat)
- Edgar Haustov (Fahrradwerkstatt)
- Seraphin Castles (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Janis Afflerbach (Fahrradwerkstatt)
- Brian Kipkuruia (Fahrradwerkstatt)
- Rafaela Louis (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt festgeschrieben.

1.2 Covid-19

Krisenstab Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments hat der Krisenstab der RWTH zwei Mal getagt, am 25.05. und am 27.05.. Diskutiert wurden primär die Home Office Regelungen der Zentrale Hochschulverwaltung (ZHV) Mitarbeiter*innen. Ebenfalls gab es eine kurze Diskussion über die Aktualisierung der Fristen innerhalb der RWTH. Diese Fristen befassen sich mit der Wiedereröffung der verschiedenen Service der RWTH von Lernräumen bis zu Beratungsstellen und behandeln des Weiteren Themen, wie Exkursionen. Bei den Fristen zu Lernräumen, der Bibliotheksnutzung und Exkursionen wurden die Vorschläge und Konzeptideen des AStA aufgenommen.

AStA-Tagesgeschäft Das Tagesgeschäft ist weiterhin stark eingeschränkt. Da durch Covid-19 eine Öffnung des AStA für die Öffentlichkeit leider nicht möglich ist. Das Beratungsangebot wird weiterhin online angeboten. Auch werden die Büros weiterhin im angepasst Modus, der im letzten Bericht beschrieben wurde, benutzt.

Sonstiges Marc stand mit Herrn Burckhardt, Rektor der Uni Siegen, im Austausch. Dieser befasst sich stark mit der Thematik der Studienfinanzierung. Marc hat ihm eine E-Mail mit den Erfahrungen und Einschätzungen des AStA zu der aktuellen Situation von Studierenden und Kritik an den aktuellen Prozessen, wie dem KfW Kredit, gesendet. In die E-Mail sind Informationen aus dem ganzen AStA geflossen. Herr Burckhardt befasst sich auf der Landes- und Bundesebend mit der bereits benannten Thematik und bedankte sich für den Input. Er berichtete, dass er dies mit in den Austausch mit Land und Bund nehme.

1.3 Senat - Jannis Koesling

Die 4. Senatssitzung fand am 23.04.2020 in verkleinerter Form digital statt. Dabei wurde der Ältestenrat (Gruppensprecher, Rektorat, Senatsvorsitz, Gleichstellungsbeauftragte) um die nicht stimmberechtigten Gruppierungen (Dekan*innensprecher, AStA-Vorsitz, VORSCHUB, Schwerbehindertenvertretung, Personalräte) erweitert. Die nächste Senatssitzung findet am 18.06. statt.

1.3.1 Ordnungsänderungen

Die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der RWTH wurden basierend auf den neuen Leitlinien der DFG deutlich ergänzt. Die Kommission zur Aufklärung wissenschaftlichen Fehlverhaltens hat die Ausarbeitung federführend begleitet.
Die Verfahrensordnung wurde redaktionell geändert - es handelt sich um eine Anpassung, die durch den Umstieg auf das elektronische Gremieninformationssystem ALLRIS nötig wurde.
Die Satzung für das Auswahlverfahren in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen musste aufgrund des Gerichtsurteils zur Wartezeit in der Medizin und Zahnmedizin geändert werden. Diese Satzung bietet nur den Rahmen, die konkreten Auswahlkriterien und deren Gewichtung werden im Fakultätsrat beschlossen.

1.3.2 Weitere Beschlüsse und Stellungnahmen

Die (Neu)Besetzung des Strategy Boards wurde beschlossen. Dies ist eine Maßnahme aus der Exzellenzinitiative und dient der längerfristigen Planung der Ausrichtung - z.B. von Professuren. Das Strategy Board tagt gemäß der Geschäftsordnung des Rektorats zwei Mal jährlich mit dem Ältestenrat - somit auch mit studentischer Beteiligung. Das Strategy Board selbst setzt sich zusammen aus

- 3 Sprecher*innen der Exzellenzcluster
- 3 Profilbereichssprecher*innen
- 3 Vertreter*innen außeruniveritärer Partner
- 2 Mitgliedern des Center for Young Academics (Nachwuchswissenschaftler*innen)
- 1 Dekan*innensprecher (beratend)
- 1 Prorektor*in für Struktur und Forschung (beratend)

Die akademischen und zentralen studentischen Wahlen werden um ein Jahr verschoben. Der Senat hat dies einstimmig empfohlen, das Rektorat und der AStA haben dies entschieden (gemäß der Rechtsverordnung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft). Der Gruppensprecher der Studierenden hat dafür geworben, in den akademischen Gremien Verständnis für eine höhere Fluktuation der Studierenden zu haben und eine Offenheit für noch nicht gewählte neue Interessierte gemäß dem Aachen Way (z.B. Zugriff auf Dokumente) sicherzustellen. Der Senatsvorsitzende bittet, dass sich Studierende bei solchen Problemen an ihn wenden.
Der Senat empfiehlt die Erweiterung der Hochschulvereinbarung um die vom Ministerium vorgeschlagenen Bereiche Inklusion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dabei wurde Kritik am Partizipationsprozess der Senatsmitglieder geäußert. Die Studierenden ergänzen, dass in der Ausgestaltung der (vagen) Formulierungen alle Gruppen einbezogen werden sollen.

1.3.3 Berichte

Der Jahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten wurde vorab intensiv in der Gleichstellungskommission besprochen. Frau Brands führte aus, dass die zu langsame Erhöhung des Frauenanteils bei verschiedenen Begehungen kritisiert wurde. Gemäß aktueller Zahlenlage sei die RWTH in NRW sehr unterdurchschnittlich. Auch in 2019 gingen von 34 Berufungen 29 an Männer, in den 10 geschlossenen Verfahren wurden ausschließlich Männer berufen. Der Senat zeigte sich besorgt und diskutierte vorgeschlagene Maßnahmen.
Die Auswirkungen der Coronakrise auf die RWTH wurden vom Rektorat vorgestellt. Neben den Effekten auf die Beschäftigten wurde die vom Rektorat beschlossene Ergänzungsordnung der Übergreifende Prüfungsordnung (ÜPO), welche z.B. Online-Prüfungen, einen Freiversuch und mögliche Änderungen der Prüfungsformen durch den Prüfungsausschuss enthält, dargestellt. Die Bereiche Kommunikation, Umgang mit Risikogruppen und Partizipation wurden diskutiert.
In der Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten wurde der Berufungsfonds Gleichstellung und das Thema Reinigung behandelt. Ersterer wird noch nicht in dem gewünschten Umfang genutzt - hier wurden Nachjustierungen diskutiert.
Der Rektor berichtete von den laufenden Diskussionen in der Landesrektorenkonferenz zum aktuellen Geschehen, dem neuen Antlitz des Hauptgebäudes und dem neuen DAAD-Präsidenten. Einige Veranstaltungen und Begehungen mussten verschoben werden. Herr Krieg ergänzte, dass auch der Semesterbeginn verschoben werden könnte (ggf. nur für Erstis) - vor allem Tests vor der Zulassung bereiten hier Probleme.
VORSCHUB berichtete von einem schwerwiegenden Fall, der in den sozialen Medien publik wurde. Dort hat ein Professor ”Der Lehrstuhl für Privatrecht ist keine Behindertenwerkstatt und keine sozialkaritative Einrichtungïn die Einführungsfolien geschrieben. Offizielle Beschwerden gingen ein und das Rektorat hat kurz vor dem Senat eine Stellungnahme erhalten.

1.4 Fahrradwerkstatt

Donnerstag den 28.05. 20 Uhr hat ein Team Treffen mit den PLs der Fahrradwerkstatt über Zoom stattgefunden. Besprochen wurden Konzepte und Ideen wie die Fahrradwerkstatt wieder in Betrieb gehen kann. Dies stellte sich als sehr komplex heraus. Marc versucht gerade einige Fragen diesbezüglich mit der Hochschule zu klären. Wenn dies geklärt ist können die Ideen finalisiert werden. Die Hoffnung besteht einen eingeschränkten Betrieb mit Terminvergabe unter freiem Himmel anzubieten. Der reguläre Betrieb im Fahrradkeller des C.A.R.L. ist leider nicht möglich im Moment.

1.5 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel

Die Hochschule erhält vom Land Qualitätsverbesserungsmittel, die sie zweckgebunden für die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen ausgeben kann. An der RWTH werden 75% dieses Geldes über die Fakultäten verteilt und 25% zentral vom Rektorat verwaltet. Zur Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel wird monatlich ein sogenannter Jour Fixe einberufen. Dieser wird von der Abteilung 6.2 Lehre organisiert und von studentischer Seite nehmen der*die AStA-Vorsitzende, sowie der*die Gruppensprecher*in im Senat teil. Der Prorektor für Lehre nimmt ebenso teil, sowie die Abteilung Baumanagement als ständiger Gast. Für die Verausgabung von Mitteln ist eine studentische Empfehlung notwendig. Das Rektorat handelt üblicherweise nach dieser Empfehlung. Die Anträge an den zentralen Topf Qualitätsverbesserungsmittel müssen eine fakultätsübergreifende Maßnahme beinhalten, um förderungsfähig zu sein. Im zugehörigen Jour Fixe werden außerdem über aktuelle Entwicklungen der Bauabteilung berichtet.

Jour Fixe 13.05.2020 Am 13.05.2020 hat der letzte Jour Fixe Termin stattgefunden. Drei Anträge wurden besprochen. Der erste Antrag „fIT“ behandelt Einführungskurs in Medien wie Matlab, Excel usw. durch das ITC und wurden für die nächsten 3 Jahre erhöht. Der zweite Antrag mit dem Namen „SD WW10, SW23, SD mobile international“ wurde ebenfalls diskutiert. Verschiedene Stellen im Supportbereich des ITC wurden verlängert, der Antrag SD mobile international wurde nicht angenommen, da diese Aufgaben in andere Bereiche fallen sollen und von anderen Arbeitsstellen ausgeführt werden können. Der dritte Antrage behandelt die telefonische Servicestelle des Studierendensekretariats. Der Antrag für SHK Stellen zur Unterstüzung und Beratung beim Einschreibeprozess wurde aufgrund von Covid-19 dieses Jahr voll bewilligt, für das nächste Jahr sollen aber Anpassungen vorgenommen werden. Ergänzend ist zu erwähnen, nächstes Jahr muss der Prozess durch gesetzlich Vorschriften komplett online möglich sein.

1.6 Film Beirat

Bei der Sitzung des Filmbeirats am 28.05.2020 wurden größtenteils Abläufe zwischen der zentralen Studienberatung und Medien für die Lehre besprochen.

1.7 Semesterticket

In den letzten Wochen haben weitere Vorbereitungstreffen für die Semsterticketverhandlungen mit dem AStA der FH stattgefunden. In dem Treffen beginnt man aktuell sich konkret auf die Strategien zuzubewegen, mit denen man in die Verhandlungen gehen möchte. Auch läuft eine Anfrage bei an die anderen AStAn NRWs, ob rechtliche Gutachten zum Thema der Personenmitnahme vorliegen.

1.8 TU9

Das BMBF hat am 28.05. eine Pressemitteilung ausgeben, in der sie beschreiben, wie ihr Nothilfekonzept aussieht. Zitat: ”bis zu 500 Euro Überbrückungshilfe als Zuschuss für maximal drei Monate, abhängig von der über den Kontostand nachgewiesenen Bedürftigkeit. Je höher der Kontostand ist, desto geringer fällt der Zuschuss aus. Das DSW hat die Grenze der Bedürftigkeit von 500 Euro Kontostand definiert.”Der AStA hält diese Konzept für schlecht und wir haben versucht zusammen mit den TU9 Studierendenschaften zusammen eine PM zu schreiben. Ab dem 28.05 und über das Pfingstwochenende wurde versucht eine gemeinsame Pressemitteilung der TU9 Unis zum Thema der Studifinanzierung zu schreiben. Leider war es nicht möglich schnell genug gemeinsame Formulierungen zu finden.
Der Austausch zwischen den TU9 Unis findet weiter regelmäßig statt (ungefähr jeden zweiten Mittwoch). Während den Meetings kommt es zu einem Austausch über die aktuellen Situation an den anderen Hochschulen, um aus Erfahrungen anderer Hochschulen zu lernen. Ebenfalls tauscht man sich über allgemeine Themen, wie Gleichstellung an Technischen Hochschulen.

1.9 Treffen Stelle Nachhaltigkeit

Marc und Marion hatten ein Treffen mit der neuen Stelle für Nachhaltigkeit in der ZHV Annalena Böke. Es gab einen Austausch über die aktuell laufenden Projekte zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Hochschule und Studierendenschaft.

1.10 Hochschulrat

Am 26.05.2020 hat der Hochschulrat der RWTH getagt. Zur kurzen Erläuterung ein Auszug aus dem Hochschulgesetz NRW „Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus.“. Der Hochschulrat wird mit größtenteils hochschulexternen

Mitgliedern besetzt. Marc war zu zwei Terminen mit dem Hochschulrat eingeladen. Ein Top währenden der Sitzung des Hochschulrats und das Turnusgespräch mit dem Vorsitzenden des Hochschulrats und den Gruppensprecher*innen des Senats, dem AStA Vorsitz, Vorschub und dem Vorsitz des Senats.
Bei dem Top auf der Sitzung des Hochschulrats hat Herr Krieg mit Unterstützung von Frau Habel die aktuelle Situation an der Hochschule vor, dabei wurden ein besonderer Augenmerk auf die Lehre und internationale Studis. Marc und einige andere Vertreter*innen aus der ZHV waren eingeladen um für Nachfragen zur Verfügung zu stehen, dies wurde nicht benötigt.
Bei dem Turnusgespräch mit dem Hochschulrat wurden einige Fragen nach einer kurzen Vorstellung des Vorsitz und der Stellvertreterin Herr Bohr und Frau Kreutz-Gers diskutiert. Marc hat nach einer Meinung des Vorsitzenden zur Thematik der Studienfinanzierung gefragt. Herr Bohr bat um Input von Seite der Studierenden zu diesem Thema und hat nach diesem auch Verständnis gezeigt und dargestellt, dass Kredite maximal eine Teillösung sein können. Durch Frau Frau Kreutz-Gers wurde ergänzt, dass das Thema durch die Hoschulräte auch an die Ministerin Karliczek getragen wird. Als weiteren Punkt hat Jannis ausgeführt, dass Gleichstellung immer wieder Thema sei (Begehungen, etc.) nur 5 von 34 Professor*innen die 2019 berufen wurden weiblich waren und Projekte, wie Berufungsfonds Gleichstellung noch nicht greifen. Den Senat beschäftige dies, allerdings bleibt man seit Jahren hinter den Zielen zurück. Bohr führte aus, er glaube, das Thema Gleichstellung ist noch nicht präsent genug in der finalen Entscheidung. Rüdiger glaubt, dass bei der nächsten Excellenzstrategie das nicht klappt. Bohr merkt an, dass alle geschlossenen Verfahren 2019 an Männer gingen. 2020 bereits zwei Frauen vergeben wurden. Operationalisierung sei wichtig (nicht im Entscheidungsfall, sondern zu Beginn der Laufbahn, Familienplanung, etc.). Frau Kreutz-Gers ergänzt, dass die RWTH es als technische Uni natürlich schwer habe.

1.11 Erstsemesterarbeit (ESA)

Am Freitag den 30.05. haben sich Alex, Marc und Niklas mit Vertreter*innen des ESA Teams und Herrn Krieg getroffen. Diskutiert wurde die Umsetzbarkeit der nächsten Erstsemesterarbeit (ESA)-Zeit. Die Details hierzu werden über das ESA-KeXe kommuniziert. Was fest steht ist, dass die ESA Zeit, die Woche vom 26.10-30.10. sein wird und ein großer Teil des Programm online stattfinden wird. Je nachdem Verlauf der aktuellen Covid-19 Krise sind verschiedene Szenarien möglich im Oktober. Von einer gänzlich webbasierten Woche bis zu möglicherweise erlaubten physischen Treffen in kleinen bis kleinsten Gruppen, ähnlich der aktuellen Bestimmungen, die im privaten Umfeld gelten.

2 Finanzen und Organisation

Milan Nicholas Grammerstorf

2.1 Projektleiter*innen

- Philipp C. Schulz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Lars Beckers (IT-Administration)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Sarah M. Buckland (Ordnungen)
- Christina Eßer (Druckerei)
- Antonia M. Hense (Sponsoring und Organisation)
- Niels H. Kirschke (Organisation)
- Stephan P. Lindner (Semesterticketrückerstattung (STR))
- Andreas M. Mimberg (Stabsstelle Organisation)
- Christian Mimberg (Erstsemesterarbeit)
- Marco Nüchel (Organisation)
- Hamza Özdogan (Organisation)
- Elisa Printz (Organisation)
- Julian Rother (Datenschutz)
- Thomas Schneider (IT-Administration)
- Wendy Vocaet (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Jorik van Genuchten (Digitalisierung)
- Vanessa Veccari (Organisation und Amenuensis)
- Lukas von Brachel (IT-Administration)
- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Julius Willich (Organisation)

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen in Summe acht Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden. Laut Haushaltsplan stehen dreieinhalb Stellen für Finanzen und Organisation zur Verfügung, eine Stelle für das Fachpersonal für den Haushalt. Dazu kommt eine Stelle für Sponsoring und zweieinhalb Stellen für IT. Dabei sind alle Haushaltsposten in dem Unterkapitel 4.2 miteinander deckungsfähig.

2.2 Allgemeines

2.2.1 Haushalt 2019/2020

Es wurde ein Nachtragshaushalt in die Juni-Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht und soll nun dort beschlossen werden. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018/2019 wurde fertig gestellt und an das Studierendenparlament, die Kassenprüfer und die Rechtsabteilung der RWTH zur Prüfung verschickt. Weiterhin wurde der Jahresabschluss an den schwarzen Brettern der Studierendenschaft ausgehangen.

2.2.2 Haushalt 2020/2021

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020/2021 wird nicht wie sonst üblich erst im Oktober in das Studierendenparlament eingebracht, sondern bereits in der Juli-Sitzung. Hintergrund dafür ist die Tatsache, dass dann eine Zwölftel-Haushaltsführung im November vermieden werden soll und so potentielle größere Ausgaben, wie beispielsweise für die Semesteranfangsparty, entsprechend getätigt werden können. Mit diesem Vorgehen soll die Haushaltsführung ebenfalls an die neue Finanzordnung angepasst werden. Dieser Haushaltsplan wird eben deshalb auch eine extreme Besonderheit darstellen, da er nur für sechs Monate ausgelegt sein wird. Der beginn des Haushaltsjahres 2021/2022 wird dann auf den 01.05.2021 fallen.

2.2.3 Abrechnung des Semestertickets

Die finale Abrechnung der Semestertickets ist für das Sommersemester 2019 erfolgt. Die finale Abrechnung für das Wintersemester 2019/2020 ist ebenfalls erfolgt und wurde an die Verkehrsbetriebe übermittelt. Die Abschlagszahlungen für das Sommersemester 2020 wurden bis zur zweiten Abschlagszahlung der Hochschule getätigt. Die 90%-Abrechnung für das Sommersemester 2020 mit der Arriva steht entsprechend kurz bevor. Weiterhin stehen aktuell keine Zahlungen an.

Erhöhung NRW-Ticket im Sommersemester 2020 Die Thematik wurde dem Studierendenparlament bereits auf der Mai-Sitzung mitgeteilt. Zur Klarstellung wurde eine umfangreiche Mitteilung an das Studierendenparlament verfasst und wird diesem in der Juni-Sitzung vorgelegt.

2.3 Semesterticketverhandlungen

Es wurde mit den Vorbesprechungen für die Verhandlungen der Semestertickets ab dem Sommersemester 2021 begonnen. Ein erster Termin mit der ASEAG und der AVV steht am Ende des Monats an. Im Vordergrund steht wie bei jeder Verhandlung insbesondere der Tarif des Semestertickets.

2.3.1 Vorkursticket

2019 Die Rückabwicklung des Verkaufsgerätes der ASEAG ist erfolgt und die finale Abrechnung ist nun erfolgt.

2020 Obwohl die Vorkurse in diesem Jahr voraussichtlich nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden werden, wird dennoch ein Vorkursticketvertrag abgeschlossen. Damit soll den angehenden Studierenden die Möglichkeit gegeben werden sich bereits in und um Aachen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen, sofern sie bereits in Aachen wohnen.

2.4 Tagesgeschäft

2.4.1 Fachschaften und Eigeninitiativen

Kassenprüfungen 2020 Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Kassenprüfungen wieder abgesagt. Es wird versucht diese neu zu terminieren, aber voraussichtlich wird darauf verzichtet werden in diesem Jahr alle Beitragsempfangenden zu prüfen.

geprüft: Queerreferat, I/2, I/3, 2, 3, 5/3

ausstehend: HoRa, I/1, 4, 5/1, 5/2, 5/4, 6, 7/1, 7/2, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3
Die Kassenprüfung des Hochschulradios wird am Freitag dieser Woche stattfinden.

Beratungszeit Die seit Mitte April angebotene Beratung für Eigeninitiativen wurde, in Abstimmung mit den Projektleitenden, neu konzipiert. So ist nun kein fester Termin mehr dafür vorgesehen, sondern es findet eine flexible Beratung statt für welche ein Termin erforderlich ist. Dieses System wurde evaluiert und verbleibt in diesem Modus, da sich auch in der laufenden Amtszeit niemand in dieser Angelegenheit an den AStA gewandt hat.

2.4.2 Semesterticketrückerstattung

Aufgrund Corona gibt es ein erhöhtes Aufkommen an Problemfällen. Hier soll ein Ticketsystem wie bei der IT aushelfen, damit man bequem auch mit mehreren Leuten daran arbeiten kann. Weiterhin wird an einer Semesterticket-Infokarte gearbeitet. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, wird es auf einer Sitzung ausführlich vorgestellt. Ebenfalls wurde mit den Beitragsempfangenden eine Lösung wegen der Rückerstattung erarbeitet. Für alle weiteren Erstattungen konnte mit den deutschen Verkehrsunternehmen keine Einigung gefunden werden. Die Informationen sind hier einmal aufgeführt:

Was wird erstattet? Wenn Studierende wegen der Corona-Pandemie ihr Studium nicht wie eigentlich angedacht im Wintersemester 2019/20 beenden konnten, ist eine Rückmeldung zum Sommersemester 2020 zwingend erforderlich. Dabei muss auch der Semesterbeitrag entsprechend gezahlt werden. Bei der Rückerstattung dieses Beitrages bzw. eines Teils dieses Beitrages müssen einige Dinge beachtet werden.
Diese Regelungen gelten für diejenigen Studierenden, die:

- zwischen dem 13.03. und dem 31.03. eine oder mehrere Prüfungsleistungen absolvieren mussten, die bei positivem Abschluss den erfolgreichen Abschluss des Studiums zur Folge gehabt hätten.

- Diese Prüfung(en) wurde(n) abgesagt und in das Sommersemester verschoben (erst einmal Deadline 31.05., die kann sich aber unter Umständen auch noch verschieben)
- Ohne diese Verschiebung sich nicht hätten zurückmelden müssen
- unverzüglich nach Ablegung der letzten Prüfungsleistung eine Exmatrikulation mit Tagesdatum vorgenommen haben, um die u.g. Beiträge erstattet zu bekommen.

Folgende Kulanzregelungen gelten in Absprache mit den Beitragsempfangenden Institutionen:

1. Die Rückerstattung des Sozialbeitrages für das Studierendenwerk erfolgt in Höhe der vollen 88,00 €.
2. Die Rückerstattung des Studierendenschaftsbeitrages erfolgt in Höhe der vollen 11,19 €.
3. Die Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages erfolgt nicht in voller Höhe.
    a) In Absprache mit den Verkehrsunternehmen werden die Teilbeiträge bei Abschluss des Studiums bis zum 30.04.2020 inklusive wie folgt erstattet:
        i. Der Teilbeitrag für die ASEAG in voller Höhe von 92,81 €.
        ii. Der Teilbeitrag für die DB-Regio in voller Höhe von 39,78 €.
        iii. Der Teilbeitrag für das NRW-Ticket wird nicht erstattet.
        iv. Der Teilbetrag für die Arriva wird in voller Höhe von 5,00 €.
        v. Der Teilbetrag für den Mobilitäts-Härtefonds in voller Höhe von 0,10 €.

Damit hat die Erstattung eine Gesamtsumme von 137,69 €.

Hier besteht eine zweite Möglichkeit. Sollte eine Exmatrikulationsbescheinigung mit Datum bis zum 30.04.2020 vorliegen, kann auch eine anteilige Erstattung des gesamten Betrages vorgenommen werden. Dazu wird dann nicht der Erstattungsgrund „Corona“ gewählt, sondern der Erstattungsgrund „frühzeitige Exmatrikulation“. Hier läge die Gesamtsumme bei 153,75 €

Nach dem Verstreichen der Frist des 30.04.2020 wird eine übliche anteilige Erstattung mit der Begründung der frühzeitigen Exmatrikulation vorgenommen und die Höhe Erstattung entspricht dem Schema des § 9 der Sozialordnung der Studierendenschaft:

- Für 4 volle Semestermonate (bis zum 31.05.2020) in Höhe von 60%.
- Für 3 volle Semestermonate (bis zum 30.06.2020) in Höhe von 40%.
- Für 2 volle Semestermonate (bis zum 31.07.2020) in Höhe von 20%.
- Danach gibt es keine Erstattungen mehr.

Woher bekomme ich meine Erstattung? Die Erstattung zu den Ziffern 1 und 2 werden vom Studierendensekretariat vorgenommen. Die Erstattung zu der Ziffer 3 nimmt der AStA vor.

Was muss ich machen um den Beitrag erstattet zu bekommen? Für den Teil des Beitrages, der vom Studierendensekretariat erstattet wird, könnt ihr einen Antrag stellen. Diesen findet ihr hier. Für den Teil des Beitrages, der vom AStA erstattet wird, füllt ihr einfach das Formular hier aus und gebt als Grund „Corona“ oder „frühzeitige Exmatrikulation“ an.

Welche Dokumente muss ich alles vorlegen? Studierende, die in der oben beschriebenen Situation sind, erhalten vom Zentralen Prüfungsamt eine Bescheinigung über diesen Zustand. Diese Bescheinigung könnt ihr entweder dem Antrag beifügen (Studierendensekretariat) oder in das Online-Antragstool hochladen (AStA). Zur Antragstellung beim AStA sollte zusätzlich eine Exmatrikulationsbescheinigung beigefügt werden. Bitte kümmert euch darum, dass eure aktuelle Adresse beim Studierendensekretariat eingetragen ist.

Wie lange dauert es bis mein Antrag bearbeitet wurde? Auch wir sind von der Pandemie betroffen und arbeiten sehr dünn besetzt. Wir möchten euch bitten eine Wartezeit von bis zu 3 Wochen zu entschuldigen.
Wenn ihr noch Fragen, Anmerkungen oder Beschwerden habt, könnt ihr sie gerne an **semesterticket@asta.rwth-aachen.de** stellen. Wir versuchen diese zeitnah zu beantworten.
Bleibt gesund! Euer Semesterticket-Team
Leider haben wir sehr viele Erstattungsanfragen mit dem Grund „Corona“, die nicht in diese Rubrik gehören. Den Studierenden wird, sofern möglich, eine Änderung des Erstattungsgrundes angeboten.
Der Referent möchte ebenfalls anmerken, dass die Mitarbeitenden an diesem Projekt, insbesondere der Projektleiter und der Referent selbst, zunehmend unfreundliche E-Mails von Studierenden erhalten, weil sie nicht rückerstattungsfähig sind. Die aktuelle Abneigung gegen das Semesterticket gehen so weit, das der Referent bei einem Einkauf im Supermarkt dafür angeschrien wurde, dass er sich für das Ticket einsetzt.
Summiert wurden im Wintersemster 2019/20 folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- 924 mal volle Erstattung

- 29 mal Teilerstattung 80 Prozent
- 28 mal Teilerstattung 60 Prozent
- 31 mal Teilerstattung 40 Prozent
- 17 mal Teilerstattung 20 Prozent

2.4.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten

Es ist äußerst bedauerlich, dass nur eine Kassenprüfung vorheriger ASten vollendet werden konnte. Die Kassenprüfung 2011/12 ist abgeschlossen und der entsprechende Abschlussbericht wurde eingereicht. Die Kassenprüfung 2013/2014 wurde in der letzten Amtszeit begonnen.

2009/2010 Philipp Tingart, Marcel Kniffler - abgeschlossen

2010/2011 abgeschlossen

2011/2012 abgeschlossen

2012/2013 abgeschlossen

2013/2014 Joshua Derbitz, Carl Benthaus - in Bearbeitung

2014/2015 abgeschlossen

2015/2016 abgeschlossen

2016/2017 Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung

2017/2018 Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung

2018/2019 David Beumers, Johannes Schäfer - in Bearbeitung
Hierbei ist zu erwähnen, dass die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2018/2019 fast abgeschlossen ist und der Prüfbericht voraussichtlich auf der Juli-Sitzung des Studierendenparlaments zum Beschluss vorgelegt wird. Bei der Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2009/2010 fehlt nur noch der Abschlussbericht, welcher ebenfalls voraussichtlich in die Juli-Sitzung des Studierendenparlaments zum Beschluss eingebracht wird.

2.4.4 Verleih

Der Verleih läuft in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sehr gut. Der interne Prozess ist über eine gemeinsame Datei und einen gemeinsamen Kalender übersichtlich und einheitlich gestaltet worden. Eine online-basierte Lösung wird aktuell konzeptioniert. Es wurden ebenfalls Projektleitende besser in den Verleih eingebunden, um eine einfachere und flexiblere Möglichkeit zu schaffen. Durch den Umzug der Kultur in den Keller soll dieser prozess noch einfacher gestaltet werden und das Verleihangebot ausgebaut werden, da die Wege kürzer sind und ein besserer Überblick besteht. Der Verleih der Laptops läuft gut. Da sich nur wenige Studierende in finanzieller Notlage gemeldet haben, wurde er für alle Studierenden geöffnet.

2.4.5 Sponsoring

Aktuell stehen das Sponsoring der gewünschten Menstruationsprodukte und des AStA generell im Vordergrund. Für die Menstruationsprodukte wird intensiv mit dem Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft zusammen gearbeitet. Im Zuge dessen hat es einen Termin mit Frau Habel (Prorektorin für Internationales) gegeben. Inhalt waren Überlegungen zur Konzeptionierung eines akademischen Frauenfrühstücks, bei dem alle Professorinnen der RWTH semesterweise zusammen kommen und man dies als Plattform nutzen kann um sich über frauenbezogene Themen austauschen zu können. Frau Habel hat uns empfohlen zu diesem Thema einen Termin mit Frau Klee (Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs) auszumachen. Diesem Ratschlag ist das Finanzreferat gefolgt und hatte am Tag der Mai-Sitzung einen Termin mit Frau Klee. Frau Klee sagte uns zu, dass wir gerne an dem Professorinnen-Treffen teilnehmen können um dort über Themen zu sprechen, die die Studierendenschaft an die Professorinnen herantragen möchte. Hierdurch soll die Zusammenarbeit zwischen der Gruppe der Hochschullehrerinnen und der Gruppe der Studierenden gestärkt werden. Die Finanzierung sollte laut Frau Klee allerdings aus dem Topf der Hochschule geschehen, der auch für Klopapier und Seife genutzt wird. Hier wird im Dezernat 7.0 (Finanzen) entsprechend nachgefragt und mir dem Kanzler und dem Rektorat gesprochen, dass diese Kosten auch hieraus getragen werden.

2.4.6 IT

Es wurde ein Online-Tool für die Eingabe und das Mahnwesen der Sozialdarlehen entwickelt. Dieses steht kurz davor online zu gehen. Ebenfalls wurde sowohl für die Lehre als auch für die corona-spezifischen Fragestellungen und die Semesterticketrückerstattung ein Ticketsystem geschaffen. Die Systeme für die Lehre und die Fragen bezüglich Corona laufen bereits seit einiger Zeit. Das System für die Semesterticketrückerstattung soll in Kürze ebenfalls nutzbar werden.
Ebenfalls wurden Gespräche mit den IT-Administratoren geführt. Regelmäßige Treffen zwischen den IT-Administratoren und der Leitung des Referates für Finanzen und Organisation sollen in der Zukunft die Arbeit vereinfachen und Vorgänge verbessern.

2.5 Projekte

2.5.1 Überarbeitung von Ordnungen

Finanzordnung Die Finanzordnung wurde in ihrer neuen Fassung auf der Mai-Sitzung des Studierendenparlaments beschlossen. An dieser Stelle soll den Antragsteller*innen nicht nur gratuliert, sondern auch für ihr Engagement und ihre harte Arbeit gedankt werden.

Beitragsordnung Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zwei Änderungen der Beitragsordnung in die Mai-Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht, welche dort beschlossen wurden. Damit wurden für das Wintersemester 2020/2021 die Teilbeiträge für den Mobilitätshärtefonds auf 60 Cent und für den Beitragshärtefonds auf 80 Cent erhöht. Ebenfalls wurde eine Beitragsordnungsänderung in die Juni-Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht. Mit dieser Erhöhung sollen die Rücklagen des AStA gestärkt werden.

Datenschutz Das Referat für Finanzen und Organisation hat angefangen die datenschutzrechtlichen Prozesse im AStA zu zentralisieren. Sobald die „obersten Ebene“ der Studierendenschaft fertig zentralisiert ist, wird mit den Fachschaften weiter gemacht. Aufgrund der Corona-Pandemie wird aus Sicherheitsgründen die Arbeit an diesem Projekt pausiert. Sobald möglich soll sie allerdings wieder aufgenommen werden.

Dokumentation Aufgrund eines beschlossenen Antrags im Studierendenparlament wurde mit der Arbeit an der Vereinheitlichung der Dokumentation in der Studierendenschaft begonnen. An den regelmäßigen Treffen haben Carsten Schiffer (Präsident des 68. Studierendnparlaments), Philipp Hemmers (Antragsteller), Markus Scheller (ehemaliger Projektleiter für das Projekt MINERVA), Andreas Mimberg (Stabstelle für Organisation), Julius Willich (Projektleiter für Organisation) und Milan Grammerstorf (Referent für Finanzen und Organisation) teilgenommen. In einem ersten Treffen wurde die Bennenung von Dokumenten und eine Ordnerstruktur besprochen. In folgenden Treffen wurde die allgemeine IT-Struktur der Studierendenschaft besprochen und verschiedene Möglichkeiten evaluiert.

Wissensmanagement Im Rahmen des Wissensmanagements hat ein Treffen zwischen den Projektleitern für BAföG im Sozialreferat und dem Referenten für Finanzen und Organisation stattgefunden. Hier wurde ein erstes existierendes Dokument durchgesprochen und an die Projektleiter übergeben. Dieses Dokument soll dazu dienen das Wiki des AStA aufzufüllen und aktualisiert zu halten um beispielsweise die Übergabe zu erleichtern.

BioBag Der Kooperationsvertrag für die BioBag wurde in Kooperation mit der Referentin für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement überarbeitet und wird der Gut Paulinenwäldchen, die die Anbieter darstellen, vorgelegt. Mit den Änderungen soll ermöglicht werden, dass der AStA die BioBag nur noch während der Öffnungszeiten ausgibt. Ebenfalls sollen gesetzliche Feiertage und Tage in Ausnahmesituationen wie der Corona-Pandemie ausgenommen werden.

KiTa Uni & Kind In Zusammenarbeit mit dem Referat für Soziales und dem Familienservice der RWTH Aachen wurde ein Konzept für die Zukunft der KiTa im Augustinerbach besprochen und evaluiert. Zu dieser Thematik haben der Referent für Soziales und der Referent für Finanzen und Organisation einen Beschluss in das Studierendenparlament eingebracht. Mit einem Beschluss in der Juni-Sitzung des Studierendenparlaments soll die Studierendenschaft wegweisend an der Umgestaltung der Plätze in dieser Kindertagesstätte mitwirken.

Karte Semesterticket Das Referat für Finanzen und Organisation ist aktuell dabei eine Karte von NRW anzufertigen, welche zeigen soll, bei welchen Verkehrsbetrieben und für welche Fahrten es zusätzliche Kosten für die Beförderung gibt, obwohl bereits ein Semesterticket NRW bezahlt wurde.

Beitragsübersicht Der Referent für Finanzen und Organisation hat anhand des Archivs der amtlichen Bekanntmachungen der RWTH Aachen die Entwicklung des Semesterbeitrags bis zum Jahr 1983 zurückverfolgt. Diese Übersicht wird aktuell aufbereitet und wird demnächst auf der Webseite des AStA veröffentlicht.

Aufräumen Zusammen mit Jan Kösters (Projektleiter im Referat für Kultur) hat das Referat für Finanzen und Organisation die Druckerei sowie das Finanzarchiv aufgeräumt und löschenswerte Daten gelöscht. Hierzu wurden bei der Hochschule sogenannte Datenschutztonnen angefordert. An dieser Stelle möchte der Referent sowohl Christina Eßer (Projekteleiterin für Organisation) als auch Jan Kösters herzlichst für die Planung und Durchführung dieses fortlaufenden Projekts bedanken.

3 Soziales

Johann Vohn

3.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat

- Olesja Zimmer (Jobben und Krankenversicherung)
- Robin Balicki (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Tim Schmieja (BAföG-Beratung)
- Rafael Schrödter (BAföG-Beratung)
- Berivan Uçak (Beratung zu Wohnen)
- Jackline Kocks (Beratung zu Wohnen)
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege)
- Kilian van Zwoll (Stabsstelle – Wohnraum- und Unterbringungskonzepte)
- Hannes Wöffen (Beratung zu Wohnen)
- Hannah Lanzrath (Allgemeine Aufgaben)

3.2 Allgemeines

Seit dem letzten Bericht ist die Inanspruchnahme des Beratungsangebots des Sozialreferats abgeflacht und wird nicht mehr in so gigantischem Ausmaß in Anspruch genommen wie zu Beginn der Coronapandemie.
Der Referent nahm an der IDEAlistic Konferenz zu Student Well Being teil und konnte verschiedene Einblicke in die Thematik gewinnen.

3.3 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Mittlerweile haben sich die Anfragen bezüglich BAföG verringert auf so ca 5-10 Mails die Woche. Die Anrufe sind im Vergleich zum Anfang der Corona Krise auch weniger geworden.
Diese Beratung hat sich dieses mal stark auf Ablehnungsbescheide konzentriert. Ansonsten konnten auch einige Krankheitsfälle zu den richtigen Beratungsstellen geschickt werden.
Durch den neuen Corona Alltag konnten die PLs sich mittlerweile sehr gut auf die Digitale Beratung einstellen. Auch wenn es trotz allem manchmal zu Kommunikationsschwierigkeiten kommen kann. Diese sind jedoch unvermeidbar. Die PLs im Bereich Bafög stehen im Regen Kontakt und können sich so kurzschließen und bei kritischen Thema gemeinsam handeln.
Allerdings ändert die Covid-19 Situation bei vielen Studis die Bafög Situation. Durch die fehlenden Öffnungszeiten konnten viele Studis nicht persönlichen mit Ihren Beratern sprechen, was oft zu Unklarheiten führt.
Mittlerweile kommen hier und da auch wieder Fragen bezüglich Antragstellung von Studienanfänger*innen.

3.4 Wohnen

Im Bereich Wohnen kommen zurzeit wenige Mails an. Einige der Studierende sind Internationale, die grade, auf Grund der Corona Kriese nicht einreisen können. Die meisten Anfragen im Bereich Wohnen hängen mit der Corona Situation zusammen.

3.5 Stabstelle Wohn- und Unterbringungskonzepte

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie konnte das Kernprojekt der Notschlafstellen für Studierende im kommenden Sommersemester noch nicht konkretisiert werden.
Weiterhin besteht der Dialog zwischen Stadt und Rektorat, der alsbald wieder aufgenommen werden soll. Die städtischen Unterbringungsmöglichkeiten sind weiterhin für Infektionsschutzmaßnahmen vorbehalten und ausgelastet.
Da die Lockerung der Schutzmaßnahmen mit Vorsicht geschieht, konnte Herr Gronostaj (i.A. der Stadt) weiterhin keine Unterbringungsmöglichkeiten zusichern.
Bis der Dialog wieder aufgenommen wird, unterstütze ich das Sozialreferat des AStA durch die Pflege des Studienfinanzierungs-FAQs während der Coronakrise.
In diesem Blog werden aktuelle studienrelevante Mitteilungen gesammelt und strukturiert, um Studierenden in Not eine erste Anlaufstelle zu bieten.

3.6 Jobben und Krankenkasse

Jackline und Olesja haben weiterhin regelmäßig die neu hereingekommenen Jobangebote angepasst und veröffentlicht sowie Anfragen hierzu via Mail beantwortet. Zurzeit kommen wieder mehr Angebote für die Jobbörse rein.

Zurzeit haben wir 119 veröffentlichte Jobangebote.

Darüber hinaus hat Olesja alle eingehenden Mailanfragen und Anrufe zum Thema Krankenversicherung und Jobben beantwortet, sowie die einkommenden Anrufe für die allgemeine und die Mietrechtsberatung bearbeitet.

Das Beratungsblatt, das in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse entwickelt wurde, ist soweit fertig, es müssen nur noch ein paar kleine Änderungen (gegenderte Sprache etc.) vorgenommen werden, dann wird es auf der AStA-Seite veröffentlicht.

3.7 Studieren mit Kind

Diesen Monat fand telefonische Beratung statt, das Beratungsangebot wurde allerdings nur verhalten diesen Monat in Anspruch genommen.

3.8 Rechtsberatung

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung sowie die Mietrechtsberatung werden weiterhin konsequent und frequentiert als Angebot wahrgenommen.

Die Beratungszeiten der allgemeinen Rechtsberatung wurden angepasst. Eine Termineinheit dauert wieder 20 Minuten, da die Anwältin aus Erfahrung sagen konnte, dass 20? Minuten im Schnitt zu lang sind. So können wieder mehr Beratungen angeboten werden, was positiv ist, da die Auslastung hoch ist.

Die Beratung findet weiterhin telefonisch statt.

3.9 Studienfinanzierung

Die Beratung zur unmittelbaren Studienfinanzierung ist auch fürs erste Rückläufig. Öfter dreht es sich darum, wie man nachhaltig an finanzielle Mittel kommt, da viele Jobs anscheinend nachhaltig weg sind, da zwei große Zeitarbeitsfirmen in Aachen z.B. dauerhaft pleite gegangen sind.

Hier wird ersichtlich, dass die Coronakrise und ihre Auswirkungen noch langanhaltend Thema im Sozialreferat sein wird, was noch mindestens zwei Referent*innen beschäftigen wird.

3.9.1 Notfalldarlehen vom BMBF und DSW

In einer Pressemitteilung vom 27.05.2020 hat Michael Meister, Parlamentarischen Staatssekretär der Bundesministerin für Bildung und Forschung, ein Vergabeverfahren für die insgesamt 100 Millionen Euro ”Überbrückungshilfe als Zuschuss”bekannt gegeben.

Demnach können Studierende für maximal drei Monate bis zu 500€ beantragen – jedoch abhängig vom Kontostand. Wer 500€ oder mehr auf dem Konto hat, bekommt nichts.

Wer beispielsweise 300€ besitzt, bekommt 200€. Studierende in Not müssen sich also trotzdem einen Nebenjob suchen, um genug Geld zu haben – und dann auch noch schauen, dass der Lohn für den Nebenverdienst so auf das Konto überwiesen wird, dass sie dennoch auch Geld vom BMBF bekommen. Das ist ein absurdes Vorgehen.

Nebenbei bemerkt: die PM des BMBF findet sich zumindest aktuell nicht bei den üblichen Pressemitteilungen des BMBF sondern ging wohl nur per Mail an einige Pressevertreter*innen. Auch sonst haben wir von dieser 500€ Lösung noch nirgends etwas gelesen sondern nur von Vertreter*innen mehrere Studierendenwerke gehört, dass sie selbst mehr als unzufrieden sind mit dieser Lösung.

3.9.2 proRWTH

Die Überbrückungsstipendien von proRWTH sind nun alle aufgearbeitet und die Gutachten werden nun wöchentlich, kurz nach Eingang der Darlehensvereinbarung, an proRWTH verschickt.

Durch die schiere Masse an Anträgen und der damit verbundenen Erstellung von Gutachten war es zeitlich neben dem Tagesgeschäft nicht machbar, alles immer aufzuarbeiten.

Durch die Hilfe von eines PLs aus der ÖA ist die Aufarbeitung der Gutachten schneller vonstatten gegangen.

Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichtes (5.6.) hat proRWTH 55 Überbrückungsstipendien bewilligt. Kein Antrag wurde in letzter Instanz abgelehnt.

3.10 Interessenvertretung

Weiterhin wurde viel Interessensvertretung betrieben. Da der Sachverhalt im Bereich Nothilfen des BMBF sich oft geändert hat und viele Informationen aus verschiedenen Quellen herangetragen werden mussten, war es wichitg, politische Entscheidungsträger*innen für die Region up-to-Date zu halten und stetig darüber zu informieren, warum die vom BMBF gebotenen Lösungen nicht ausreichend sind, immer mit der Bitte verbunden auf Nachbesserungen zu drängen.
Die vom BMBF bereitgestellten Lösungsansätze für die Corona-Krise umfassen nun den bis zum 31.03.2021 zinsfreien KfW-Kredit sowie die oben beschriebenen, lange verhandelten und bürokratielastigen Notfallhilfen über das STW.
Beide Lösungen sind nicht ausreichend, um die Studierendenschaften zu entlasten. In Gesprächen wurde auch ersichtlich, dass es oftmals Misskommunikation zwischen dem BMBF und verschiedenen Instanzen gab.
Sowohl das DSW und die meisten Studierendenwerke (darunter auch Aachen) sind unzufrieden mit den Notfallhilfen, sie kommen mit einem zu hohen Arbeitsaufwand für die STWs und intern wird gefürchtet, dass die Schnittmenge an Studis, welche sich für die Notfallhilfen qualifizieren, zu gering ist.
In einem persönlichen Gespräch mit dem Produktreferenten für den KfW-Studienkredit wurde ebenfalls deutlich, dass die KfW nicht vom BMBF darauf vorbereitet war, dass der Kredit als Haupthilfe fungieren soll. Sie wurden über diesen Umstand durch die Pressekonferenz von Bundesbildungsministerin Karliczek informiert.
Hier gilt es, den Druck auf die Bundesregierung weiterhin hoch zu halten und nicht den Anschein zu erwecken, dass die Studierendenschaften mit den präsentierten Lösungen zufrieden sind.
Zu diesem Zweck wurden z.B. wieder viele Presseinterviews und -statements gegeben.

4 Lehre und Hochschulkommunikation

Alexander Schütt

4.1 Personalstruktur

- Aline Nüttgens (Stabsstelle Prüfungsrecht, externe Hochschulkommunikation – international)
- Maike Kolander (Beratung, Projekte, interne Hochschulkommunikation – Fachschaften)
- Carolin Weyrich (Beratung, Projekte, Wissensmanagement)
- Fabian Comanns (Beratung, Wissensmanagement, Gremienkontakte)
- Paul Heuermann (Beratung, Lernräume, externe Hochschulkommunikation – national)
- Sabine Derichs (Internationalisierung)

4.2 Tagesgeschäft

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation hat jegliche Beratung auf telefonische und digitale Kommunikation verlagert. Präferiert wird die Variante per Mail an **pruefungsrecht@asta.rwth-aachen.de**. Diese Mailadresse leitet seit dem 15. März 2020 auf ein Ticketsystem weiter, sodass die Anfragen zuverlässig bearbeitet werden. Im Zuge der aktuellen Neuterminierung der ausgefallenen Prüfungen aus dem Wintersemester und der neuen Regelungen bezüglich des Sommersemesters, bedingt durch das Corona-Virus, fällt weiterhin eine hohe Anzahl an Anfragen an, welche aktuell noch sehr gut gehandhabt werden können. Außerdem fallen seit Bekanntwerden der Notwendigkeit einer Neuterminierung der Prüfungsphase des laufenden Sommersemesters eine hohe Anzahl an Beratungsanfragen zu dadurch entstehenden Problem- oder Sonderfällen an. Alex möchte seinem gesamten Referat und allen sonstigen Angehörigen des AStA sowie den Fachschaften für ihre Unterstützung und ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten danken!

Anwaltsberatung: Prüfungsrecht Aufgrund von Corona findet die Beratung aktuell nur noch telefonisch statt. Seit Mai 2020 hat Herr Dr. Verenkotte die Beratung übernommen. Herr Verenkotte hat in der Vergangenheit Herrn Birnbaum ab und an vertreten und die Zusammenarbeit mit Ihm war immer sehr gut. Die Studierenden, die bisher von Herrn Verenkotte beraten wurden, zeigten sich sehr zufrieden mit der Beratung.

4.3 Vernetzung

4.3.1 LandesAStenTreffen (LAT)

LandesAStenTreffen im Mai Das LandesAStenTreffen am 27. Mai 2020 fand online per Jitsi statt. Geplant war die Wahl einer neuen LAT-KO. Zur Wahl standen zwei männliche Bewerber, die Stelle der weiblichen LAT-KO ist nun seit zwei Jahren kommissarisch besetzt. Der AStA der Universität Siegen legte ein Veto gegen die Durchführung einer Online-Wahl ein, für das sie in einer anderthalb stündigen Debatte leider kein schlüssiges Argument vorbringen konnten – die Vermutung liegt nahe, dass die Nichtwahl ihrer Kandidatin für die LAT-KO im Jahre 2019 die Basis für diesen Grabenkampf darstellt. Da der AStA der Universität Siegen sein Veto dennoch aufrechterhalten hat, konnte keine Wahl durchgeführt werden und einer der männlichen Bewerber zog seine Kandidatur daher zurück. Außerdem wurde über den Austritt des AStA der Ruhr-Universität Bochum berichtet und es fand – wie in den vergangen Monaten zuvor – ein Austausch über die neuesten Entwicklungen um die COVID-19-Pandemie statt.

4.3.2 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers (Göteborg) und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz. Außerdem wird das Treffen auch zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt.

IDEALiStiC 2020-1 Die IDEALiStiC 2020-1 hätte vom 21.-24. Mai in Mailand stattfinden sollen. Aufgrund von Corona wurde das Konzept angepasst und die Konferenz fand am 22.05., sowie 23.05. online statt. Es waren Studierende von allen fünf Universitäten anwesend. Aus Aachen nahmen folgende Personen teil: Alexander Schütt, Aline Sylla, Johann Vohn, Carolin Weyrich, Aline Nüttgens und Jannis Koesling.
22.05.2020: Welcome: Bibiana und Marco (Co-Secretary Generals (Co-SG)) begrüßten alle Anwesenden. Im Anschluss begrüßte uns ebenso Leslie (SG IDEA League) und stellte allen die IDEA League vor. Im Anschluss konnten Fragen gestellt und mit Leslie diskutiert werden.
Workshop „Student Well-Being“: Jede Universität hielt eine kurze Präsentation darüber, wie bei Ihnen die Corona-Pandemie gehandelt wird und was die Hochschulen derzeit für das well-being der Studierenden tun. Im Anschluss wurde die Gruppe geteilt. Es gab drei Arbeitsgruppen: Finanzen, Mentale Gesundheit und Diversity. In Jeder Gruppe saß jemand aus Aachen. Nach der Gruppenphase stellte jede Gruppe allen

Teilnehmenden vor, was sie erarbeitet hatten. Der Workshop wurde als sehr produktiv gewertet. Finanzierung war ein schwieriges Thema, da die Hochschulen sehr verschieden sind (z.B. gibt es an einigen Studiengebühren) und damit die Situation der Studierenden oftmals zu unterschiedlich.
Social-Time: Bibiana und Marco versuchten trotz online Konferenz das Networking nicht ausfallen zulassen. Jedoch wurde hier schnell ein Nachteil einer online Konferenz bewusst: die meisten hatten private Pläne, was in Mailand in dem Ausmaß nicht möglich gewesen wäre. So endete es damit, dass nur zwei Leute aus Aachen, viele Schweizer*innen und eine Person aus Mailand an dem Socializing teilnahmen.
23.05.2020 Re-branding Workshop: Die IDEA-League versucht sich gerade neu zu erfinden, attraktiver zu gestalten und vor allem an Bekanntheit zu gewinnen. Dafür haben sie eine Firma angestellt, welche die IDEA-League re-branden soll. Der Workshop wurde von der Firma geleitet, welche für das Re-branding verantwortlich ist. Es wurde viel darüber gesprochen wie und über welche Medien und auch wann man Studierenden am besten erreicht. Der Workshop wurde etwas kritischer bewertet. Es gab Teilnehmende, denen auch zum Ende nicht ganz bewusst war, welches Ziel dieser Workshop nun hatte. IDEA-League Competition und Panel Discussion: Das Highlight dieser Veranstaltung war die Öffnung der Konferenz für alle Studierende der 5 Universitäten, zumindest für diesen Programmpunkt. Leslie stellte allen Zuschauer*innen die IDEA-League vor. Im Anschluss gab es ein kurzes Quiz in welchem jede*r Studierende die Chance auf ein Tablet hatte. Pro Uni konnte eine Person gewinnen. Im Anschluss fand eine Diskussion zwischen den Hochschulen über „Distance-Learning“ statt. Für die RWTH war der Prorektor für Lehre, Prof. Krieg anwesend. Die Studierenden konnten im Vorfeld, sowie während der Diskussion Fragen stellen. Die Veranstaltung wurde von den Diskussionteilnehmer*innen sowie den Studierenden der IDEALiStiC sehr gelobt. Es wird überlegt ein solches Format zu verstetigen.
Abschluss: Das General Assembly wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und man entschied sich nur eine kurze Feedback Runde zu machen. Es waren sich alle einig, dass die zwei Tage ziemlich gut gelaufen sind, aber eine richtige Konferenz doch besser geeignet ist. Man bedankte sich bei allen Teilnehmenden, dass sie so lange vor dem PC durchgehalten haben!
Die nächste Konferenz sollte im Wintersemester stattfinden. Falls dort wieder Vor-Ort Konferenzen erlaubt sind wird diese vermutlich in Zürich stattfinden.

4.3.3 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

KeXe Mai Am 27. Mai fand ein KeXe-Treffen per Zoom statt. Die Fachschaften haben von verschiedenen Problemen und Einzelfällen bezüglich der Umsetzung des Online-Semesters und der Sonderregelungen berichtet und wurden durch das Referat dabei beraten. Der AStA gab einen Über- und Ausblick auf die aktuellen und zu erwartenden hochschulweiten Entwicklungen. Ansonsten gab es keine TOPs.

4.3.4 Fachschaftsbetreuung

Dem Referat stehen zwei Projektleiterinnen (Maike und Aline) zur Verfügung, die die Betreuung der Fachschaften mit übernehmen. Natürlich steht Alex auch direkt als Ansprechpartner zur Verfügung. Durch eine WhatsApp Gruppe mit den studentischen Vertreter*innen aus den Prüfungsausschüssen können einige Sachen sehr zügig angesprochen und geklärt werden.

4.4 Projekte

4.4.1 Schulungen

Schulungen des Sommersemesters 2020 Carolin kümmert sich um die Vorbereitung der Fachschaftsschulungen, die voraussichtlich Ende Juni stattfinden werden. Es wird ein enger Kontakt mit den Schulungsreferenten stattfinden, um möglichst schnell ein individuell geeignetes Schulungsformat für jede Thematik aufzustellen.

4.4.2 Internationalisierung

4.4.3 Runder Tisch Auslandsmobilität

Am 13. Mai fand der „Runde Tisch Auslandsmobilität“ statt. Fu?r den AStA waren Alex und Sabine anwesend. Neben den Berichten der verschiedenen fakultätsinternen Auslandsbeauftragten und des International Office kamen Infos und Maßnahmen während der Corona-Situation zur Sprache. An durchweg alle Fakultäten wurde seitens der angehenden Outgoings der Wunsch herangetragen, ihr im WiSe geplantes Auslandssemester auf das SoSe 2021 zu verlegen. Dieser Umplanung kamen die Auslandsbeauftragten nach Rücksprache mit den einzelnen Partnerunis in den meisten Fällen nach. Einige Partnerunis sagten die Auslandsmobilität jedoch komplett ab, wodurch viele Studierende von ihrem Auslandsaufenthalt zurücktraten. Auch einige Incomings sagten ihren Aufenthalt in Aachen ab oder blieben komplett in ihren Heimatländern, um von dort aus der Online-Lehre zu folgen. Die Welcome Week für das WiSe soll eine Mischung aus Online und Präsenzveranstaltungen werden. Das BeBuddy Programm erfreut sich trotz Corona steigender Anmeldungen und veranstaltete sogar einen Wettbewerb unter den Buddys mit tollen Ideen für einen virtuellen Start in Aachen.

MyScore Projekt Ebenfalls am 13. Mai hat Sabine Kontakt mit Frau Faber vom MyScore Projekt aufgenommen. Hierüber laufen verschiedene meistens vom DAAD geförderte Anträge zum Ausbau digitaler Infrastruktur sowie Implementierung von digitalen Anerkennungsverfahren. Frau Faber hat sich sehr über die Kontaktaufnahme gefreut und bittet um regelmäßige gegenseitige Updates bzw. regelmäßigen gegenseitigen Informationsfluss. Sobald die ersten Beta-Versionen rauskommen, freut sie sich über Unterstützung des AStA. Vor allem die Studi-Sicht kann dabei von Nutzen sein.

Internationalisierung der Fakultät 7 Ende Mai kam der Abschlussbericht von Herrn Krause, der für ein halbes Jahr die Auslandsbelange der Philosophischen Fakultät koordinierte. Es konnten einige Zusagen von Universitäten im englisch-sprachigen Raum eingeholt werden, die bereit wären, Auslandsmobilität mit den Instituten der Fakultät 7 anbieten zu wollen. Hier gilt es nun, entsprechende bilaterale Abkommen aufzustellen und abzuschließen. Die internationale Agenda verbleibt nach Herrn Krauses Abgang beim stellv. Studiendekan, Herrn Jöris. Um das Tagesgeschäft wird sich zunächst eine Dame aus der Dekanatsverwaltung, Frau Faßbender-Ohligschläger, kümmern, mit der Sabine bereits Kontakt aufgenommen hat.

4.4.4 Lernraumsituation

Mensalernraum Die Mensa wurde in den vergangenen Jahren vor allem in der Prüfungszeit im Sommersemester aufgrund des Ausfalles des Sparkassenforums als Lernraum angemietet. Nachdem in der Vergangenheit jedoch auch immer wieder im Wintersemester das Sparkassenforum aufgrund von Karnevalsveranstaltungen gesperrt wurde und die Hochschule ebenfalls festgestellt hat, dass die vorhandenen Lernplätze, besonders die zentralen, nicht ausreichen, wurde unter dem letzten AStA vereinbart, dass die Mensa jede Klausurphase komplett gemietet wird. Leider ist dies bei einem Wechsel der Zuständigkeiten für Lernräume in der Hochschule untergegangen, wodurch Alex dies erneut klären musste. Seit dem letzten AStA-Bericht hat sich die Finanzierung des Mensalernraums geklärt, die Hochschule hat zugesagt die Kosten aus HSP-Mitteln zu übernehmen und die Mensa zunächst für die kommenden drei Jahre sowohl im Winter- als auch im Sommersemester für die Nutzung als Lernraum anzumieten. Während des aktuellen Sommersemesters wird die Mensa voraussichtlich ebenfalls für Prüfungen genutzt werden, da wir aufgrund der Pandemie und den notwendigen Sicherheitsabständen zwischen den Klausurschreibenden auf zusätzliche Raumkapazitäten angewiesen sind. Ein entsprechender Vertrag befindet sich in der Ausarbeitung, Paul und Alex stehen diesbezüglich weiterhin in Kontakt mit dem Dezernat 11, dem Klausurplanungsteam, dem Rektorat und dem Studierendenwerk.

4.4.5 Digitalisierung

Lehrveranstaltungsbewertung Die Lehrveranstaltungsbewertung wird im aktuellen Sommersemester komplett digital stattfinden und in den kommenden Wochen beginnen. Bitte weist eure Kommiliton*innen auf die Teilnahme hin, die Rücklaufquote ist erfahrungsgemäß bei der Online-Variante in den vergangenen Jahren extrem gering gewesen - das würden wir gerne vermeiden, denn Feedback ist insbesondere in Anbetracht der umfangreichen Neuerungen in diesem Semester besonders wichtig. Der AStA steht diesbezüglich im Austausch mit der Abteilung 6.2 - Lehre, die für die Durchführung und Auswertung der Evaluation zuständig ist und wird in der kommenden Woche auch auf seinen Kanälen für die Teilnahme an der Evaluation werben.

4.4.6 Handreichungen

Über die beiden untenstehenden Handreichungen wurde auf der letzten Sitzung bereits berichtet, sie befinden sich in der finalen Ausarbeitung und werden in Kürze veröffentlicht. Sie sind der Vollständigkeit halber diesen Monat erneut gelistet.

Handreichung - Endgültiges Nichtbestehen Auf dem letzten „Runden Tisch Beratung“ ist aufgefallen, dass viele Studierende oftmals zu spät nach dem endgültigen Nichtbestehen in die Beratung (zentrale Studierendenberatung, AStA sowie Fachschaften) kommen. Aline hat im Anschluss mit der zentralen Studierendenberatung die wichtigsten Fragen gesammelt und eine Handreichung erstellt. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung wurden einzelne Stellen angepasst und anschließend an Studierende gegeben, welche vor kurzem erst angefangen haben zu studieren. Die Unklarheiten wurden eingearbeitet und Paul erstellt die Handreichung nun im CD des AStA. Nach Fertigstellung wird diese erneut der Rechtsabteilung vorgelegt und anschließend veröffentlicht. Das Zentrale Prüfungsamt hat ebenfalls vor die Handreichung in ihr FAQ einzubinden.

Handreichung - Beurlaubung Aline, Maike und Paul haben eine Handreichung zur Beurlaubung verfasst und arbeiten diese gerade in das AStA Corporate Design (CD) ein. Die Handreichung erklärt kurz welche Gründe für eine Beurlaubung es gibt und welche Unterlagen man hierfür benötigt. Weiterhin gibt es einen Teil für die Beurlaubung von engagierten Studierenden, da dieses Verfahren sich nochmal etwas von den anderen Beurlaubungsgründen unterscheidet. Durch das Hochschulgesetz darf allen Menschen, welche sich in der Selbstverwaltung engagieren kein Nachteil entstehen, wodurch es hier auch Studierenden ermöglicht wird, welche sich so engagieren, dass ihr Studium darunter leidet, sich beurlauben zu lassen. Da dies aber auch Studierende aus Initiativen betrifft hat der letzte AStA mit der Hochschule vereinbart, dass die betroffenen Studierenden sich ebenfalls beurlauben lassen können. Im Anschluss daran wurde eine Umfrage an die Initiativen gesendet mit dem Arbeitsaufwand der einzelnen Posten und der Frage ob sie denken, dass sie eine Beurlaubung benötigen. Nach der Evaluierung dieser Ergebnisse durch das Engagement Team, sowie Jannis und Aline wurde eine Liste mit Initiativen erstellt, welche einen erhöhten Arbeitsaufwand besitzen (bzw. die einzelnen Posten der Initiativen). Diese Liste wird jedes Semester erneut abgefragt und mit der Hochschule

rückgesprochen. Derzeit ist hierfür das Engagement Team verantwortlich. Die Aktuelle Liste der genehmigten Initiativen wird ebenfalls an den Engagement Teil angehangen. Nach der Fertigstellung wird der Flyer ein letztes Mal mit dem Studierendensekretariat und der Rechtsabteilung vor Veröffentlichung abgesprochen.

4.5 Arbeitskreise und Gremien

4.5.1 Findungskommission Leitung-UB

Die Findungskommission für die Nachfolge von Frau Dr. Eich hat bisher fünf Mal getagt. Alex arbeitet als studentisches Mitglied der Kommission darauf hin, dass wir eine Leitungsperson bekommen, die die Zentrale Hochschulbibliothek als Ort des studentischen Arbeitens, Lebens und Lernens sieht und gestaltet. Am Montag den 25.05.2020 fand nach längerer Pause eine Sitzung der Findungskommission statt, in der gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen das weitere Vorgehen besprochen wurde. Die ersten Bewerbungsgespräche werden digital stattfinden, auf ein persönliches Kennenlernen vor Ort möchte die Kommission allerdings nicht verzichten, da es sich bei der ausgeschriebenen Stelle um eine hohe Leitungsfunktion handelt, die die Universität auf viele Jahre hinweg prägen und begleiten wird. Wir hoffen, bis Ende August geeignete Termine vereinbaren zu können.

4.5.2 Jour Fixe – AStA Abteilung 1.6

Es wurde in dieser Amtszeit erstmals ein Jour Fixe zwischen dem AStA und der Abteilung 1.6 eingerichtet. Die Abteilung 1.6 ist eine neue Abteilung innerhalb des Dezernats für akademische und studentische Angelegenheiten. Sie ist seitens der zentralen Hochschulverwaltung für die Betreuung und die Weiterentwicklung der Softwarelösungen im Student-Life-Cycle zuständig. Dies umfasst die Einführung, die Koordination sowie die Prozessbegleitung und -optimierung der Campus-Management-Software RWTHOnline. Ebenfalls ist dort die Anwendungsbetreuung und die Organisation von carpe-diem!, der automatisierten Lehrveranstaltungs- und Klausurplanung der RWTH Aachen verantwortet. Für die Abteilung 1.6 sind an diesen Treffen der Abteilungsleiter Herr Sebastian Knoth sowie Frau Dr. Marguerite Franssen, die Leiterin des RWTHOnline-Teams anwesend. Für den AStA sind Marc und Alex anwesend. Im Jour Fixe am 18.05.2020 wurde insbesondere die aktuell laufende Prüfungsphase besprochen und über die Erfahrungen der ersten Woche berichtet. Bis auf einige Studierende, welche die Hörsäle unerlaubterweise als Lernräume nutzen und dann unter Protesten von den Hausmeistern oder den aufsichtführenden wissenschaftlichen Mitarbeitenden zur Vorbereitung der Prüfung entfernt werden mussten verlief die erste Woche gut und nach den allgemeinen Vorgaben. An diesem Punkt war bereits absehbar, dass die Prüfungsphase des Sommersemesters voraussichtlich in Schwierigkeiten geraten könnte, wenn die aktuell geltenden Hygienevorschriften in diesem Umfang erhalten bleiben müssen, da die Pandemie nicht abebbt. Eine finale Aussage ließ sich an diesem Punkt leider noch nicht treffen.

4.6 Coronavirus-SARS-CoV-2 Krisenmanagement

Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie sind auch an der RWTH nicht vorbeigezogen und in den letzten Monaten hat sich die Situation beinahe von Tag zu Tag verändert. Alex steht seit Beginn der Ausbreitung des Virus in ständigem Kontakt mit Herrn Krieg (Prorektor für Lehre) sowie diversen Abteilungen der Hochschulverwaltung um die Situation bestmöglich einzuschätzen und Maßnahmen abstimmen zu können. Die studentische Sichtweise wird dabei durch das Rektorat sehr ernst genommen und geschätzt, der AStA wird durch das Rektorat und die Verwaltung ständig über die neuesten Entwicklungen informiert und in jede Entscheidung eingebunden. Die wichtigsten Entwicklungen lassen sich für die Hochschulöffentlichkeit jederzeit tagesaktuell auf unseren Social-Media-Kanälen und aus dem FAQ auf unserer Website entnehmen.

4.6.1 Auswirkungen auf die Prüfungsphase des Wintersemesters 19/20

Die Prüfungsphase des Wintersemesters 19/20 wurde mit Wirkung zum 15. März 2020 zur Sicherheit aller Beteiligten unterbrochen. Die Verschiebung bzw. Neuplanung der ausgefallenen Prüfungen wurde durch die zentrale Hochschulverwaltung in Zusammenarbeit mit den Klausurenplaner*innen der Fachgruppen, den Fachschaften und dem AStA extrem schnell erledigt und konnte bereits zwei Wochen später veröffentlicht werden. Leider war die ursprünglich geplante Wiederaufnahme des Prüfungsbetriebs ab dem 20. April nicht möglich, da sich die Situation noch lange nicht ausreichend beruhigt hatte. Die Studierenden wurden per Rundmail sowie über unsere Kanäle informiert. Nachdem das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW die Prüfungen unter bestimmten Auflagen wieder ermöglicht hatte wurde die Planung auch sofort wieder aufgenommen und die Studierenden informiert. Der AStA konnte hier erreichen, dass die Klausuren nicht kurzfristig, wie erlaubt, am 04.05 starten, sondern die Studierenden mindestens zwei Wochen vorher informiert werden. Somit wurde die Prüfungsphase am 11.05,2020 aufgenommen. Alle bis dahin ausgefallenen Prüfungen wurden neu geplant, die Prüfungen nach dem 11.05. behalten ihr Datum. Die Prüfungstermine sind allesamt in RWTHOnline einsehbar.Lediglich in der Uhrzeit und den Räumen kann es zu Änderungen kommen, da sich die Auflagen seitens des Landes ständig ändern. Ebenfalls haben alle Studierenden auch in den Nachholklausuren einen Freiversuch. Weiterhin zählt vorerst noch die kurzfristige Abmeldung bis kurz vor der Prüfung. Hier muss weiterhin evaluiert werden, wie gut dies im Zusammenhang mit den hohen Auflagen funktioniert. Nach der Auswertung der ersten Wochen wird die Möglichkeit der kurzfristigen Abmeldung nicht über die Maßen genutzt und das Teilnehmerverhalten der Studierenden sieht bisher gut aus. Seit Dienstag dem

02.06.2020 gilt eine neue Corona-Schutzverordnung des Landes NRW, der vorgeschriebene Abstand von 1,5m zu jeglichen Gängen entfällt nun. Da die Personen innerhalb der Räume auf den Gängen ohnehin Masken tragen müssen, lassen sich nun wieder etwas mehr Plätze für die Prüfungen belegen. Die Überarbeitung der Prüfungsphase läuft gerade, das Raumproblem der Hochschule wird dadurch erheblich kleiner. Bisher haben wir keine negativen Rückmeldungen von Studierenden oder Dozierenden erhalten und die Durchführungen der Prüfungen erscheint uns professionell. Größere Probleme bestehen lediglich an einzelnen Lehrstühlen, die die notwendige Kapazität an Aufsichtspersonal aufgrund der zusätzlichen Räume nicht stellen können. Wir haben uns mit der zentralen Verwaltung und dem Rektorat darauf geeinigt, dass bei Bedarf studentische Hilfskräfte für die Unterstützung der Aufsichtsführung eingestellt werden können. Nach Rücksprache mit den Beauftragten für studentische Hilfskräfte bestehen unsererseits keine Bedenken bezüglich dieses Vorgehens.

4.6.2 Auswirkungen auf das Sommersemester 2020

Lehrveranstaltungen und Praktika Das gesamte Sommersemester findet in digitaler Form statt. Diese Anforderung gilt für jegliche Lehrveranstaltungen, die einzige Ausnahme stellen Veranstaltungen dar, deren Lernziel unmöglich ohne Präsenzbetrieb erreicht werden kann - namentlich handelt es sich hier um Laborpraktika. Für solche Veranstaltungen muss ein entsprechendes Sicherheitskonzept vorliegen und über das jeweilige Dekanat eine Sondergenehmigung beim Rektorat beantragt werden. Erst nach abschließender Begehung und Installation diverser Sicherheitsmaßnahmen und Abstandsregelungen durften die Praktika beginnen. Die ersten dieser Veranstaltungen sind am 04.05. wieder gestartet. Die seit dem 30.05.2020 gültige Coronaschutzverordnung des Landes NRW sieht vor, dass zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit aller Teilnehmenden auch eine Telefonnummer hinterlegt sein muss, die Angabe einer Telefonnummer in RWTHOnline ist bisher freiwillig. Wir befinden uns gerade in der abschließenden Klärung mit dem Rektorat und der Rechtsabteilung, um diese Vorgabe möglichst schnell und unter Einhaltung des Datenschutzes umsetzen zu können.

Nachteilsausgleich Gemeinsam mit VORSCHUB wurde an Möglichkeiten gearbeitet, das Sommersemester auch für Angehörige einer Risikogruppe studierbar zu gestalten. Insbesondere die kommende Prüfungsphase stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Auf unseren gemeinsamen Vorschlag wurde die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe als Möglichkeit für einen Nachteilsausgleich aufgenommen. So können besonders gefährdete Studierende beispielsweise Prüfungen in einem eigenen Raum ablegen oder eine alternative Prüfungsform ablegen. Der Antrag ist an den fachspezifischen Prüfungsausschuss zu richten und wird am besten gemeinsam mit VORSCHUB gestellt. Durch VORSCHUB wurde eine Liste mit Erkrankungen und Konditionen erarbeitet, welche anschließend von der Virologie des Universitätsklinikums und Professor Krieg abgesegnet wurde. Ein Nachteilsausgleich kann nun für Angehörige einer Risikogruppe beim jeweils zuständigen Prüfungsausschuss beantragt werden. Aktuell ergibt sich dahingehend leider noch an einigen Fakultäten die Problematik, dass viele Dozierende noch keine finale Prüfungsform für ihre Veranstaltungen festgelegt haben, um sich im Hinblick auf das Sommersemester größtmögliche Flexibilität zu erlauben, falls sich die Lage wieder ausreichend beruhigt hat. Die ersten Prüfungsausschlüsse haben bereits Nachteilsausgleiche gewährt oder Generalbescheide verabschiedet, sodass in diesen Fällen die Studierenden einen geeigneten Modus für die kontaktlose Prüfung nur noch mit ihren Dozierenden abstimmen müssen und um den aufwändigen Antrag an den Ausschuss rumkommen. Zusätzlich zu VORSCHUB sollten Betroffene daher Kontakt mit ihren Fachschaften suchen, diese sollten über bestehende Generalbescheide informiert sein und entsprechend beraten können.

Lernräume und Universitätsbibliotheken Seit Montag, 25.5.2020 sind die Universitätsbibliothek und die Medizinische Bibliothek für Ausleihen von Medien für RWTH-Angehörige und für Medien-Rückgaben für alle Nutzerinnen und Nutzer geöffnet. Der Zugang ist zunächst auf 2 gleichzeitige Nutzerinnen bzw. Nutzer begrenzt, daher kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Die Lernplätze bleiben weiterhin gesperrt.

Ausleihe von digitalen Endgeräten Studierende, welche keinerlei digitale Endgeräte besitzen, um das Lehrveranstaltungsangebot im Sommersemester wahrnehmen zu können, sollen sich bitte beim AStA melden. Das IT-Center hat ein Kontingent an Laptops zur Verfügung gestellt, welche normalerweise nur für die Ausleihe an Lehrende gedacht ist. Je nach Übersichtlichkeit der Fallzahl wird es ggf. möglich sein, diese Ausleihe auch auf Studierende zu erweitern, welche andernfalls nicht die Möglichkeit hätten im Sommersemester ihrem Studium nachzugehen. Wir möchten darum bitten, dass diese Möglichkeit verantwortungsvoll genutzt wird, da bei einer zu hohen Anzahl an Rückmeldungen diese Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Prozess wird über den Verleih koordiniert. Verweist Betroffene bitte an das Referat für Kultur bzw. an verleih@asta.rwth-aachen.de.

Auswirkungen auf die Prüfungsphase des Sommersemesters 2020 Die Prüfungsphase des Sommersemesters muss nun neu geplant werden. Diese Maßnahme war aufgrund der aufwändigen Hygienemaßnahmen absehbar, leider war das Klausurplanungs-Team um carpe-diem! in den letzten Monaten zu eingespannt um die erst durch das Sturmtief Sabine verzögerte und dann durch die Pandemie unterbrochene Prüfungsphase des letzten Semesters neu zu planen. Die neuen Termine werden voraussichtlich Ende Juni, spätestens Anfang Juli veröffentlicht werden. Falls dadurch eventuell entstandene Terminverschiebungen Probleme für einzelne Studierende auftreten steht der Weg über einen Antrag an den Prüfungsausschuss natürlich immer offen. Wir versuchen alle anderen eventuellen Problemfälle mitzudenken und stehen in ständigem Austausch mit der Hochschulleitung und dem Klausurplanungsteam.

4.6.3 Ergänzungsbestimmungen zur Übergreifenden Prüfungsordnung

Die in den letzten zwei Monaten gemeinsam durch das Rektorat, die Dekanate, die zentrale Verwaltung und die Studierendenvertretung erarbeiteten Bestimmungen wurden, nachdem durch die Corona-Hochschulverordnung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW die rechtliche Grundlage dafür geboten ist, in 'Ergänzungsbestimmungen zur Übergreifenden Prüfungsordnung' für die RWTH eingearbeitet. In dieser Form sind diese Bestimmungen rechtsverbindlich für alle Angehörigen der Hochschule, lediglich für die Bereiche Medizin und Zahnmedizin gelten Ausnahmen. Die neueste Variante findet sich in den amtlichen Bekanntmachungen. Die wichtigsten Punkte sind: Freiversuche: Alle Nachholklausuren und Prüfungen, die im Sommersemester 2020 angetreten und mit „nicht bestanden" bzw. „nicht ausreichend" bewertet werden, gelten als nicht unternommen (§10 (6)). Regelstudienzeit: Nach intensiven Gesprächen und unter Absprache mit den Fakultäten wird die individuelle Regelstudienzeit nun auch für beurlaubte Studierende verlängert (§10 (1)). Dies soll vor allem zeitintensive Einzelfallprüfungen vermeiden. Umschreibung: Die Umschreibung von einem Bachelor- in einen Masterstudiengang ist in Härtefällen auch noch zu einem späteren Zeitpunkt im Sommersemester möglich. Hierfür müssen Studierende rechtzeitig einen Antrag beim Studierendensekretariat stellen, sobald der Abschluss vorliegt (§3 (2)). Mastervorzugsfächer: Bei der Anmeldung von Mastervorzugsmodulen im Sommersemester 2020 sind Studierende so zu stellen, als ob die aufgrund der Corona-Epidemie verschobenen Prüfungen bestanden wurden. Studierende, die sich aufgrund von verschobenen Prüfungsterminen aus dem Wintersemester 2019/2020 nicht mehr zum Sommersemester 2020 in einen Masterstudiengang einschreiben konnten, dürfen abweichend von § 9 Abs.1 S.2 ÜPO in unbeschränktem Umfang vorgezogene Mastermodule belegen (§9).

1. Änderungsordnung der Ergänzungsbestimmungen zur Übergreifenden Prüfungsordnung In der Zwischenzeit ist die 1. Änderungsordnung zu den Ergänzungsbestimmungen veröffentlicht worden. Sie beinhaltet keine relevanten Änderungen, lediglich die Anwesenheitspflicht bei Präsenzveranstaltungen wurde hier noch einmal neu definiert, da die Neufassung der Corona-Hochschulverordnung NRW dies notwendig machte. Außerdem konnten nach intensiven Gesprächen mit der medizinischen Fakultät und der Rechtsabteilung endlich auch Regelungen für die Fakultät 10 beschlossen werden, welche sich zuvor geweigert hatte sich den Sonderregelungen anzuschließen.

4.6.4 Presseanfragen

Interview-Podcast: „Corona – unsere Antworten auf die Pandemie" Die Corona-Krise ist eine – gesamtgesellschaftlich gesehen – äußerst herausfordernde Situation. Sie tangiert verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und operative Bereiche, auch an der RWTH. Davon berichten Experten im neuen RWTH-Podcast „Corona – unsere Antworten auf die Pandemie". Professor Roger Häußling führt zusammen mit seinem Team vom RWTH-Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) über Video-Chat Interviews mit Verantwortlichen für die Digitalisierung der Lehre, Virologen und Medizinern der Uniklinik, dem RWTH-Rektorat, dem AStA, Politikwissenschaftlern sowie Experten für Ethik, Wirtschaft (inklusive der Innovationsforschung), Informatik und Maschinenbau. Für den AStA hat Alex in seiner Funktion als Referent für Lehre und Hochschulkommunikation ein solches Interview gegeben, welches in Kürze durch die Presseabteilung der RWTH veröffentlicht werden soll.

4.6.5 Informationspolitik

Die derzeitige Situation hat leider zur Folge, dass sich die Lage ständig (teilweise täglich) ändern kann. Über jegliche finalen Änderungen berichtet der AStA sofort über seine Social-Media-Kanäle, sowie über die Website. Der AStA hat sich dagegen entschieden, Informationen zu Sachverhalten zu veröffentlichen, welche noch nicht final geklärt werden konnten, da dies zu unnötiger Verwirrung unter den Studierenden und Lehrenden führt. In regelmäßigen Abständen werden die Studierenden zusätzlich über Massenmails über die derzeitige Situation informiert. Diese Mails und die Mails an die Lehrenden werden in enger Zusammenarbeit mit dem AStA verfasst. Ebenfalls besteht ein ständiger Austausch zwischen der zentralen Hochschulverwaltung, dem Rektorat und dem AStA, wodurch man auf Änderungen sehr schnell reagieren kann. Falls die Mitglieder des Studierendenparlaments Nachfragen haben, sollen sie diese sehr gerne stellen. Wir sind froh über jede Rückmeldung, um möglichst viele Perspektiven in die Entscheidungsfindung einbinden zu können, damit niemand mit seiner individuellen Lebens- und Studiensituation übersehen wird!

Austausch mit den Beauftragten und den Fachschaften Die Situation erfordert ebenfalls einen schnellen Austausch mit den Beauftragten und den Fachschaften. Letzteres erfolgt derzeit über die vorher erwähnte WhatsApp-Gruppe aus Studierenden in Prüfungsausschüssen und über Mails an die Fachschaften. Das Referat für Lehre steht außerdem in ständigem Kontakt mit VORSCHUB um u.a. Lösungen für Risikogruppen zu finden. Wenn es Probleme mit der digitalen Lehre gibt, welche nicht durch die Fachschaften alleine gelöst werden können, sollen sich die Studierendenvertretungen an Paul Heuermann wenden, der diese weiterhin für das Referat sammelt (pheuermann@asta.rwth-aachen.de). Der AStA bespricht alle problematischen Veranstaltungen mit den jeweiligen Fakultäten und dem Rektorat gemeinsam und arbeitet auf Lösungen hin.

AStA-FAQ; Zusammenfassung der Handreichungen Wir arbeiten zurzeit an einer überarbeiteten Version unseres internen FAQs, welches - wie das alte FAQ auch - ebenfalls den Hochschulbeschäftigten zur Verfügung gestellt werden soll. Leider ist es in den letzten Wochen öfter vorgekommen, dass Studierende durch Sachbearbeiter*innen oder Fachstudienberater*innen falsch beraten wurden. Wir führen das darauf zurück, dass über die letzten Monate eine Vielzahl von aktuell geltenden Sonderregelungen und Maßnahmen in Kraft getreten ist und die meisten Hochschulangehörigen den Überblick mittlerweile verloren haben. Auf die Problematik wurde auch gegenüber dem Rektorat und den verantwortlichen Abteilungsleitungen hingewiesen, die sich dahingehend sehr kooperativ und einsichtig zeigen. Es wurde deshalb eine

zusammengefasste Version aller Handreichungen erarbeitet und an die Hochschulöffentlichkeit verschickt, diese ersetzt alle bisherigen Handreichungen. Zusammen mit den Ergänzungsbestimmungen sind damit die wichtigsten formellen Sonderregelungen und Prozesse auf zwei recht überschaubare Dokumente zusammengefasst, diese sollten von allen Hochschulangehörigen gelesen werden. Bitte lest euch diese Dokumente daher – falls nicht ohnehin bereits geschehen – sorgfältig durch, damit wir als Studierendenvertretung unseren Teil zur Verbesserung der Informationslage beitragen können. Solltet ihr Rückfragen dazu haben oder Formulierungen unverständlich sein, zögert nicht euch bei uns zu melden!

5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Aline Sylla

5.1 Projektleiter*innen

- Lukas Hammerschick (Stabsstelle politische Bildung)
- Sven Pollmann (pol. Bildung)
- Paul Sonnleitner (pol. Bildung)
- Antonia Görtz (pol. Bildung)
- Sönke Hebing (Erinnerungskultur)
- Defne Erel (90 Sekunden)
- Michael Dappen (Webseite)
- Karl Hammer (Instagram)
- Matej Disoski (Facebook)
- Din Ferizovic (Grafikdesign)

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Aline Sylla die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Im Folgenden wird über die Arbeitsweise und die Fortschritte der Öffentlichkeitsarbeit sowie umgesetzter und geplanter Projekte berichtet. Insgesamt stehen dem Referat 4,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen sind.

5.2.1 Webseite

Die Abstimmung zur Neugestaltung der Unterführung ist beendet. Insgesamt wurden 2218 gültige Stimmen abgegeben. Davon gingen 577 an Dave De Leeuw, 584 and Noah Aphe und 1057 an Senor Schnu, welcher als Sieger des Wettbewerbs hervorgeht.
Für das Referat für Nachhaltigkeit wurden eigene Seiten angelegt und in das Menü eingegliedert.
Die Plattform #IchHabKultur wird verwaltet, neue Veranstaltungen werden regelmäßig eingepflegt.
Das Corona FAQ sowie die aktuellen Informationen auf der Website werden auf dem neusten Stand gehalten.
Die Übersetzungsarbeiten an der Website sind vorerst beendet. Falls jemand noch eine Stelle findet, die noch nicht übersetzt ist, dann könnt ihr euch bei der Referentin melden.
An der Website sind auch Dinge passiert, die man von außen nicht sehen kann, die allerdings einiges an Zeit und Arbeit in Anspruch genommen haben. Das Backend der Seite wurde aufgeräumt, zusammen mit der AStA-IT wurde identifiziert, warum die Website in letzter Zeit sehr langsam läuft und manchmal nicht erreichbar ist. An einer Umsetzung der von der IT zusammengetragenen Maßnahmen wird in den nächsten Monaten weitergearbeitet.

5.2.2 90 Sekunden

Die 90 Sekunden erscheinen Coronabedingt nicht mehr in Papierform. Eine digitale Umsetzung ist im Moment aus Kapazitätsgründen nicht angedacht.

5.2.3 Facebook

Der Facebook Kanal wird regelmäßig bespielt.
Vor allem der Tag der Studentischen Initiativen und Vereine konnte mit dem maximum von 3 Posts pro Tag über 4 Tage hinweg viel Aufmerksamkeit generieren. Im Durchschnitt erreichten die Posts 2.000 Konten und hatten mehr Interaktionen, als der duchschnittliche Facebook-Post des Kanals.
Neben dem TDSI haben die Posts unter anderem den IDAHOBIT, die Umbauarbeiten an der Unterführung, sowie die Bewerbung der GSP-Ausschreibung thematisiert, aber auch neue Informationen zum Hochschulumgang mit Corona oder der Hochschulsportöffnung wurden auf Facebook veröffentlicht.
Zusammen mit dem Referat für Nachhaltigkeit und Engagement versuchen wir durch Posts zu bestimmten Welttagen Aufmerksamkeit für

nachhaltige Themen zu schaffen.
Ihr habt sicher schon alle drauf gewartet: hier sind die Zahlen. Der Post mit der größten Reichweite seit der letzten Studierendenparlamentssitzung war ein Update aus der Unterführung, mit komplett weiß gestrichenen Wänden. Der Post erreichte 4.097 Konten und 603 Interaktionen wurden vorgenommen. Insgesamt verzeichnet die Facebook Seite ein leichtes Plus in den „Gefällt mir“ angaben und steht jetzt bei 8174.
Und weil Facebook auch noch andere Statistiken kennt als nur Likes und Reichweite habe ich euch diesmal eine Statistik zu den Seitenaufrufen rausgesucht. Hier kann man sehen, dass die Facebook-Seite des AStA relativ häufig angeklickt wird.

Abbildung 1: Seitenaufrufe des letzten Monats

5.2.4 Instagram

Der Instagram Kanal wird regelmäßig bespielt. Ähnlich wie auf Facebook haben wir den IDAHOBIT, die Umbauarbeiten an der Unterführung und Welttage (z.B. den Welttag des Fahrradfahrens) thematisiert.
Während des TDSI haben wir die Grenzen der Plattform ausgetestet und zum TDSI 3 Kacheln pro Tag sowie Stories gepostet. Dies ist, während es für Facebook gerade so das maximum ist, für Instagram zu viel. Der Livestream während des TDSI war insgesamt 2,2 Stunden lang und pro Stunde haben ca. 650 Leute zugeschaut. Bis auf ein paar technische Probleme lief der Livestream ununterbrochen gut.
Zu den neuen Infos bezüglich der Verschiebung des Wintersemesters, Neuplanung der Klausurphase des Sommersemesters und den neuen Regularien des Hochschulsportzentrums haben wir in unseren Stories informationen bereitgestellt und Fragen zugelassen. Zum Welttag der Bienen und zur IDEALISTIC gab es eine Story-Reihe und zum IDAHOBIT haben wir selbst ein kurzes Statement abgegeben.
Damit hätten wir die perfekte Überleitung, denn der Post zum IDAHOBIT und der Regenbogenbeflaggung war der Post mit der größten Reichweite. Insgesamt 8.036 Konten erreichte der Post. Der Post mit den meißten Likes ist der zu der Unterführung in Weiß.
Mit Instagram haben wir mittlerweile eine Plattform, auf der sich die Studis an uns wenden. Wir haben wöchentlich mehrere Anfragen, sowohl zu Lehrethemen, als auch zu generellen Studienproblemen, die wir in Kooperation mit den anderen Referaten beantworten.

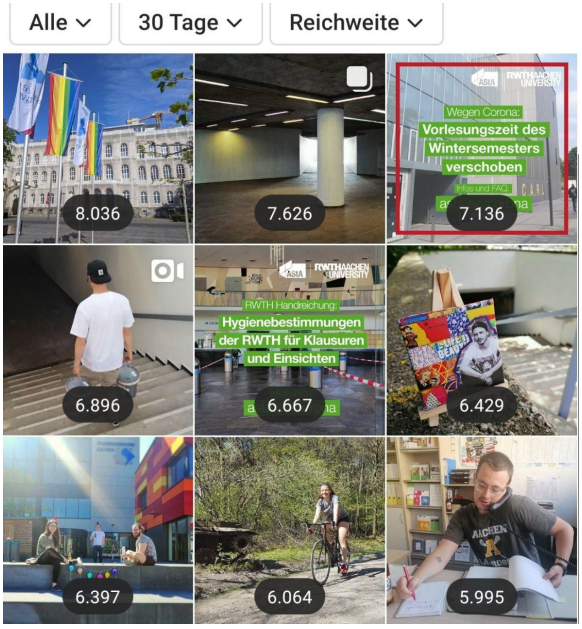


Abbildung 2: Erreichte Konten der Instagram-Beiträge des letzten Monats

Die 8.000 Abonnenten haben wir leider nicht geknackt, zum Zeitpunkt des entstehens dieses Berichts hat der Account 7574 Abonnenten.

Half way there.

5.2.5 Presse

Presseauftritte Am 5.4. gab Johann ein Radiointerview mit 1Live. Inhaltlich drehte sich das Interview um die aktuelle Lage der Studienfinanzierung und die Bewertung des AStA von Bildungsministerin Karliczeks Maßnahmen.
Sowohl Johann als auch Alex gaben Interviews in Podcast-Form für den RWTH Podcast des Lehrstuhls für Technik- und Organisationssoziologie und der Pressestelle Aachen. Johanns Podcast dreht sich um Studienfinanzierung während und ohne Corona, Alex hat über Prüfungsrecht geredet.

5.3 Politische Bildung (Lukas Hammerschick)

5.3.1 OB-Wahl

Die bisher bekannten OB Kandidat*innenen wurden angefragt, an einem Podcast zur OB-Wahl teilzunehmen. Die Kandidatin der Grünen hat gemeinsam mit dem AStA Vorsitzenden und einer neutralen Moderation bereits ihren Teil aufgenommen, mit dem Kandidaten der SPD wird vorraussichtlich nächste Woche eine Aufzeichnung angefertigt. Von den anderen Kandidant*innen gibt es noch keine Rückmeldung.

5.3.2 Social-Media

Die Social Media Post-Reihe „On this Day in History“ wird fortgeführt, insbesondere wurde an das inkrafttreten des Grundgesetzes am 24.5 und an die Verabschiedung der Notstandsgesetze am 30.5. erinnert. Auch die Reihe „Abseits von Corona“ wird fortgeführt.

5.3.3 Mahmale

Die Recherchearbeiten laufen weiter, eine Kooperation mit dem Projekt Leonardo zum Verfassen der einzelnen Texte wird angestrebt, dabei ist die Idee auf der Website der RWTH volltexte zu hosten, welche durch einen QR-Code auf der Plakette erreichbar sein soll. Die Plakette selber soll eine auf die wesentliche gekürzte Version des Textes enthalten. Gerade für diesen Antrag suchen wir in der politischen Bildung immer noch eine*n Projektleiter*in, welche sich dediziert mit dem Thema befasst, damit das Projekt schneller vonstatten gehen kann. Bei Interesse meldet euch gerne bei Aline Sylla oder Lukas Hammerschick, oder leitet Interessent*innen weiter. Das StuPa hat sich geschlossen hinter diesen Antrag gestellt, was wirklich klasse ist, die Referentin findet es nur schade, dass anscheinend niemand Interesse hat mit anzupacken.

5.4 sonstige Aktionen

Gemeinsam mit dem Referat für Lehre wird das interne FAQ weiterentwickelt. Zuvor war eine Übersicht erstellt worden über die häufigsten Studifragen inklusive vorgeschriebener Antworten (Denn wenn man das 100. Mal tippt „Ja, die Freiversuchsregelung gilt auch für die Nachholklausuren“, obwohl es überall steht, dann wird es anstrengend.)
Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit betreut außerdem die corona@asta Adresse und arbeitet dabei eng mit dem Referat für Lehre zusammen.

6 Kultur

Niklas Schumacher

6.1 Projektleiter*innen

- Jan Kösters (Lager und Ordnung, Lesung mit RWTHextern, Studierendenball, Clash of the Nerds)
- Lina Wiebesiek (Ausstellungen, Informationsveranstaltungen)
- Lars Lohmann (Jam Session, Verleih)
- Niklas Duhr (PowerPoint-Karaoke, Ausstellungen, Lesungen)
- Sara Di Blasi (Campus Festival, Song Contest, Professoren Wettkampf)
- Jonathan Wiemann (Instrumente-Schnuppertag, Talentwettbewerb, Music made in Aachen, DIY)
- David Hall (Music made in Aachen, Talentwettbewerb, DIY)
- Pit Steinbach (Campus Festival, Technik, Ticketverkauf, bargeldloses Bezahlen, Inventarisierung)
- Louise Birr (Schulungen, Campus Festival, Großprojekte, Karman Innenhof)
- Dirk Baum (Videoschnitt und digitale Kultur)

Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe viereinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen mit festem Termin

- 16.06.2020: Hörsaal-Slam (abgesagt)
- 17.06.2020: Clash of the Nerds (abgesagt)
- 22.06.2020: 150 Jahre Engagement (abgesagt)
- 25.06.2020: Jam Session (abgesagt)
- 30.06.2020: klassischer Abend (abgesagt)
- 01.07.2020: Kooperation RWTH Extern (abgesagt)
- 10.07.2020: Campus Festival (abgesagt)
- 17.-19.07.2020: AStA Bühne (abhängig von Casting und Proben auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 12.08.2020: Clash of the Nerds
- 16.10.2020: SAP (abhängig von Semesterstart)
- Kunstkurse, wöchentlich jedes Semester mittwochs abends ab dem 06.04.2020 insgesamt 10 Termine je Kurs (bis auf weiteres abgesagt)

6.3 Details zu Veranstaltungen

6.3.1 Digitaler Spieleabend jeden Donnerstag

Jeden Donnerstag findet ein digitaler Spieleabend für alle Studierenden statt. Hierzu wurden kostenlose Online-Spiele ohne die Notwendigkeit von Downloads herausgesucht und in einem Discord gebündelt. Des Weiteren sorgen PLs und Referent dafür, das es in den Chat geordnet zugeht und auch Interaktive Spiele wie Werwölfe vom Düsterwald oder ähnliches möglich sind. Eine Möglichkeit der Vernetzung und Diskussion über Thematiken soll in Zukunft hinzugefügt werden, je nach Verlauf der ersten Veranstaltungen.

6.3.2 Music made in Aachen 08./09.06.2020

Kann auch weiterhin nicht stattfinden. Eine online Version ist derzeit nicht geplant. Es wird sich allerdings über kostenlose Möglichkeiten zB über Twitch informiert.

6.3.3 Hörsaal-Slam 16.06.2020

Der Hörsaal-Slam stellt mit bis zu 1000 Personen ein Risiko dar. Aus diesem Grund wurde die Veranstaltung nun abgesagt. Bisher wurden vor allem Slammerinnen und Slammer befragt und Material zur Bewerbung zusammengestellt. Es fallen keine Kosten an.

6.3.4 Clash of the Nerds 22.06.2020

Muss leider abgesagt werden.

6.3.5 150 Jahre Engagement 22.06.2020

Die Veranstaltung musste abgesagt werden. Eine Rückmeldung über die Möglichkeit des Sponsorings im nächsten Jahr gab bisher keine Rückmeldung.

6.3.6 Jam Session 25.06.2020

Wurde abgesagt.

6.3.7 klassischer Abend 30.06.2020

Fällt aus. Keine Kosten.

6.3.8 Kooperation RWTH Extern 01.07.2020

RWTH Extern wird nach dem Beschluss des Rektorates und der Verschiebung aller 150 Jahrveranstaltung in diesem Jahr keine Veranstaltung abhalten. Dies geht vor allem auf die Struktur der Abteilung und genereller Behörden zurück, da deutlich früher Entscheidungen getroffen werden müssen und finanzielle Investitionen teilweise über Jahre, in diesem Fall über mehr als 3 Monate gefällt werden müssen.

6.3.9 Campus Festival 10.07.2020

Fällt aus. Gegebenenfalls wird es ein internes Vernetzungstreffen geben, um das nächste Jahr frühzeitig vorzubereiten und alles in die Wege zu leiten für das Campus Festival 2021.

6.3.10 AStA Bühne 17.-19.07.2020

Der Termin wurde zusammen mit diversen Proben (2-3 je Woche) auf unbestimmte Zeit verschoben.

6.3.11 Clash of the Nerds 12.08.2020

Das Clash of the Nerds im August wird ab dem Zeitpunkt Juli geplant. Bis dahin ist lediglich die Raumvergabebuchung, welche bereits abgeschlossen ist angefallen. Ein stattfinden der Veranstaltung durch die moderaten Teilnehmerzahlen (unter 100) und der Möglichkeit auch in größere Räumlichkeiten auszuweichen wird vom Kulturreferenten als nicht unwahrscheinlich eingeschätzt.

6.3.12 SAP 16.10.2020

Für die SAP und weiteren Erstsemesterveranstaltungen im CARL gibt es in den nächsten Wochen ein Treffen. Es ist derzeit unwahrscheinlich die SAP in dem gewohnten Maß stattfinden zu lassen. Es wird über Alternativen und langfristige Verschiebungen nachgedacht.

6.3.13 Kunstkurse

Die Kunstkurse waren bereits terminiert und die Künstlerin erstmalig angeschrieben, leider musste dann aufgrund der Verschiebungen auch der Kunstkurs erst einmal bis auf weiteres ausfallen. Die Veranstaltung fasst 20 Personen, was bei Wiederaufnahme der Präsenzveranstaltungen eine Kleinstveranstaltung darstellen würde, welche bedingt der Vorgaben der RWTH sowie Stadt und Land möglich wäre fortzufahren. Ob diese Möglichkeit genutzt wird wird derzeit noch diskutiert. Die Veranstaltung wird auf jeden Fall nicht in dem laufenden Semester starten.

6.4 Kulturlager und Verleih

Der Verleih ist zurzeit fast vollständig eingestellt. Es wird die Zeit für Reparaturen, Anschaffungen und Aufräumarbeiten genutzt. Ein Inventarisierungstool wird derzeit angefragt und der Verleih von Laptops an Studierende mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten ist erfolgreich gestartet. Es wurde eine Inventarisierungs-Software beschlossen, sodass die Inventarisierung und Verleih auf digital umgestellt werden kann. Hierzu müssen alle Objekte mit Barcodes versehen werden und in das System eingepflegt werden.

6.5 Verschönerungen von Außenflächen

Es wird in der nächsten Woche eine Umfrage und Mitmach-Aktion für Ideen zur Verbesserung des „Campus“ und der RWTH geben. Ein größeres Projekt wird hierbei auch der Karman-Innenhof sein, diese Planung startet aufgrund des Umfanges des Projektes allerdings etwas später. Pläne und Zeichnungen wurden bereits organisiert, die Möglichkeit, dass Studierende sich mit zum Teil auch ausgefallenen und innovativen Ideen verewigen können steht hierbei offen. Themenkomplexe hierbei sind: Nachhaltigkeit und Begrünung, Reparatur und Instandsetzung, Barrierefreiheit und Gleichberechtigung und Weltoffenheit, Kultur und Kunst, Geschichte und Erinnerung(en), Spaß und Vergnügen, Lernen und Lehren sowie Forschung sichtbar machen. Der Karman Innenhof soll frei gegeben werden für die Planung eines Biergartens durch Planungsideen der Studierenden. Hierzu wird es einen kleinen Wettbewerb geben, wichtig ist hierbei der Hinweis, das die Pläne erst bei bzw. nach der Sanierung des Karman umgesetzt werden können. Die Pläne sollen die Diskussionsgrundlage des AStA und Rektorates sein, um das BLB und Bauabteilung für diese zu begeistern.

6.6 150 Jahrfeiern

Alle von der RWTH geplanten Veranstaltungen zu 150 Jahre RWTH wurden um ein Jahr verschoben. Wir werden bei Wiederaufnahme der Planungstreffen versuchen unseren Einfluss und Standpunkt bei den Veranstaltungen auszubauen und zu verbessern. Kooperationspartner wie das Projekt Leonardo planen an weiteren Ideen zur Einbringung in 2021. Die letzten Entwicklungen für „Das Fest.“ waren die Einbringung der Fachschaften mit eigenen Pagodenplätzen sowie die EigenInis im gesamten Innen- und Außenbereich des Audimax. Es bleibt abzuwarten, ob nach dem Verstreichen von 100 Jahre StW im nächsten Jahr die Möglichkeit besteht, das die Studierendenschaft beweisen kann, das Sie 10.000 Besucherinnen und Besucher schnell und kompetent an dem Werkzeug Ihres Vertrauens (Zapfhahn) bedienen kann. Die Einbringung der Studierendenschaft im Rahmen des Ausschankes wird bei der benötigten Ausschreibung zurzeit geplant. Die Show wird wie oben erwähnt besonders durch den Einfluss des Projekt Leonardos einen studentischen Einfluss bekommen, die Kommunikation hierfür läuft über das Kulturreferat.

6.7 bargeldloses Bezahlen

Bargeldloses Bezahlen ist mittlerweile möglich bei ausgewählten Veranstaltungen des AStA, hierzu wurden zwei Geräte angeschafft, leider fehlen uns zurzeit die Veranstaltungen.

6.8 Sponsoring

Das Sponsoring ist in weiten Teilen aufgrund der unklaren Gegebenheiten und der zurückhaltenden Reaktionen der möglichen Sponsoren extrem schwierig geworden. Wir hoffen auf einen höheren Anstieg als im Vorjahr wenn und falls es in diesem Jahr noch Veranstaltungen geben wird, da die Gelder von den Firmen oftmals nicht verausgabt werden können zurzeit.

6.9 Lagerkapazitäten

Die Lagerkapazitäten sowohl im AStA als auch bei EigenInis und Fachschaften sind äußerst begrenzt. Die Liste der Lagerbedürfnisse ist aktualisiert, leider stagniert das Projekt an Mangel an Begehungsmöglichkeiten.

6.10 Schulung

Die geplanten Sonderschulungen mussten leider ausfallen, sollen jedoch nachgeholte werden. Im Vordergrund steht die Sicherheit auf Veranstaltungen mit hoher Teilnehmerzahl oder besonderen Umgebungen (Anstellschlangen, Engpässe etc.). Auch ein Testlauf von verschiedenen Szenarien auf Veranstaltungen der Studierendenschaft wie zum Beispiel Evakuierung, außerplanmäßige Räumung, Evakuierung und Lock-Down Procedure. Diese Tests sollen unter Einbindung von freiwilligen Studierenden mit Kooperation und unter Beobachtung der ZHV von geschulten Personal aus AStA und Fachschaften durchgeführt werden.

6.11 Blutspende

Die Blutspende hat am Freitag den 08.05. das letzte Mal im Sparkassenforum stattgefunden (jedenfalls erst einmal letztes Mal) am Montag den 11.05. fand der Umzug in das UKA statt, da das Sparkassenforum für Klausuren genutzt werden muss. Ab Dienstag den 12.05. war Spenden dann wieder möglich. Das Projekt konnte sehr positiv abgeschlossen werden, die ersten 3 Wochen konnte noch auf eine Unterstützung im UKA durch Freiwillige zurückgegriffen werden.

6.12 Unterführung

Die Stadt Aachen hat sich durch das Einbringen des Projektes in diversen Gremien, Ausschüssen und bei politischen Entscheidungsträgern durch das Kulturreferat entschieden, die Unterführung an der Turmstraße zu erneuern. Die Künstler wurden über die social Media Kanäle des AStA für eine Abstimmung beworben. Die Unterführung ist bereits gesperrt und wurde saniert. Das Kulturreferat konnte sich somit gegen andere Vorschläge durchsetzen und hat hohen Einfluss auf den Ablauf, sowie Gestaltung der Unterführung. Mittlerweile kann man an den Treppenaufgängen und den Instagram-Posts des AStA erkennen, das der Künstler bereits im follen Gange ist und wird am 19.06. eröffnet.

6.13 digitale Kultur

Um das Kulturangebot weiter am Leben zu halten und möglichst viel Abzubilden wurde nach dem Vorbild von #Aachenhilft! eine eigene Plattform auf der Website gebildet. Hier findet man unter verschiedenen Kategorien sowohl einmalige und terminierte als auch dauerhafte Angebote. Es können auch externe Personen Inhalte hochladen. Diese Vielfalt an geplanten und zum Teil bereits umgesetzten Angeboten ist bisher einzigartig. Für die Produktion, Ideen, Umsetzung und Bearbeitung werden wenig finanzielle allerdings hohe Personelle Ressourcen eingesetzt, was durch den Umschwung der Kultur und Veranstaltungsszene allerdings sinnvoll ist.

6.14 Videos

Im Zuge von digitaler Kultur wurde ein AStA Youtube Account gegründet und mit Videos gefüllt. Hierunter fallen: Meditation, Kochen, DIY, Gute-nacht-Geschichten, StuPa und HoPo, Slams, Informationsvideos, Lesungen und vieles mehr.

6.15 Kooperationen unter digitale Kultur

Das HSZ, Sportreferat, Referat für Engagement und Nachhaltigkeit, Projekt Leonardo und das GSP haben bereits Videos für oder auf den Youtube Kanal oder Website produziert und zur Verfügung gestellt.

6.16 Weitere Aufgaben des Kulturreferenten/Kulturreferat

Neben dem Kulturreferat fielen und fallen als bevollmächtigter Finanzer viele Aufgaben aus dem Referat Finanzen an. Das Kulturreferat befindet sich des Weiteren im regen Austausch mit der ZHV, sowie weiteren RWTH und Studierendenschaft internen und externen Veranstaltern. Zurzeit fehlt es vielen vor allem Studierendenschafts-fernen Veranstaltern an dem notwendigen Wissen im Krisenmanagement und des Aufstellen eines Zeitplanes für Entscheidungen. In Zeiten der erhöhten Sicherheits- und Hygieneauflagen kommt es zu vielen Nachfragen zu Veranstaltungsplänen diverser Stellen.

6.17 sonstiges

Dieser Absatz ist zum letzten Bericht unverändert, ist aber aufgrund der Wichtigkeit weiterhin in diesem Bericht. Das Kulturreferat hat eine Liste an vorhandenen und geforderten Kompetenzen an den Rektor gesendet, um Veranstaltungen sicherer und effizienter durchführen zu können. Hierbei ist dem Referat für Kultur ein deutliches Defizit an Schulungen, Personalstärke und Kompetenzen an der RWTH aufgefallen, welches angemerkt wurde. Des Weiteren wurden wichtige bauliche Veränderungen der Infrastruktur in Form von Wasser und Starkstromanschlüssen in und an Gebäuden evaluiert, eingezeichnet und dann dem Rektorat vorgelegt. Dank der Schulungen der Referenten für Kultur verfügt

der AStA mit seinen ehemaligen und aktuellen Kulturreferenten über die Möglichkeit Veranstaltungen kompetent und rechtssicher zu leiten. Diese Möglichkeit fehlt zum Beispiel bei dem hauseigenen Personalstab der RWTH. Anfragen zur Kooperation und Dienstleistungen haben uns bereits auch von RWTH nahen Veranstaltungen erreicht. Die Schulungen beziehen sich hierbei auf Veranstaltungsleitung, Sicherheits-Veranstaltungskonzepte, Brandschutzkonzepte/-pläne, Räumungsszenarien, Crowd-Safety Management, Risikoanalyse und -management.

6.18 Kritik RWTH

Dieser Absatz ist zum letzten Bericht unverändert, ist aber aufgrund der Wichtigkeit weiterhin in diesem Bericht. Leider mussten wir in diesem Jahr öfters feststellen, dass Dienstleistungen, welche für die Veranstaltungen kritisch sind, oftmals nicht von der RWTH abgefangen werden konnten. Hierunter fallen im besonderen Maße die Versorgung mit Strom und Messematerialien (Stellwände). Strom und besonders Starkstrom sowie Ausrüstung ist auf Veranstaltungen mittlerer Größe besonders wichtig. Hier lohnt sich ein professionelles externes Unternehmen meistens nicht finanziell und die Bilanz der Veranstaltungen ist gefährdet. Des Weiteren ist es rechtlich und versicherungstechnisch sehr schwierig, Stromkabel selber anzuschließen ohne die Ausbildung hierfür zu haben. Der ausschlaggebende Punkt in der Stromabteilung ist und war der Personalmangel bei immer größeren und mehr Projekten (150 Jahrveranstaltungen) und die Leitung, welche als erste Maßnahme die Dienstleistungen der Studierendenschaft öfters gedrosselt hat. Die Personen vor Ort waren bisher immer sehr zuvorkommend und pünktlich. Wir bedauern deshalb die momentane Situation. Bei dem Messebau stellt sich die Situation anders dar. Es existiert eine Übereinkunft, dass das Messematerial und die Fahrkolonne auch Dienstleistungen für die Studierendenschaft unentgeltlich abschließt. Die Fahrkolonne ist leider bereits Monate im voraus ausgebucht, beziehungsweise muss dann unsere Fahrten absagen, wenn wichtigere Fahrten für Veranstaltungen der RWTH anfallen. Da wir in der Studierendenschaft diverse Personen mit Führerschein und auch der Befähigung Transporter zu fahren haben und auch ein LKW bei einem kleinen Personenkreis kein Problem dar stellt, sollte der Transport somit nicht das Problem sein. Nun klappt allerdings der Verleih der neuen Messematerialien bei Benutzung durch diverse mehr oder weniger kompetente Veranstalter nicht immer reibungslos und so kam es an diversen Orten und Veranstaltungen zu Beschädigungen. Das hierunter die Studierendenschaft explizit nicht fällt spielt anscheinend keine Rolle. So wurde uns ohne die Dienste der Fahrkolonne mehrfach verwehrt, Messematerialien auszuleihen. Auch der Hinweis, das die alten, verranzten und nicht mehr im CD der RWTH befindlichen Stellwände für die Veranstaltungen der Studierendenschaft ausreichen ist anscheinend kein Argument, sodass einer der Referentinnen und Referenten sich für jede Veranstaltung zwischen einer halben und zwei Stunden mit den zuständigen Personen rumschlagen muss, um am Ende eine Möglichkeit zu finden.

6.19 Ausblick

Ein kleiner Ausblick auf die noch anstehenden Videos, Aktionen und Möglichkeiten welche in dem Bereich Kultur noch kommen (können) in der nächsten Zeit. Kein Anrecht auf Vollständigkeit, ich habe bestimmt ein paar Sachen vergessen. Des Weiteren laufen zurzeit extrem viele Prozesse im Hintergrund (Inventarisierung, Vorbereitung auf Veranstaltungen 2021, Umstellung der Kultur, digitale Ausstattung des AStA, Abarbeiten von liegen gebliebenen Projekten)

6.19.1 Lesungen

In dieser Woche können die ersten Lesungen gehört werden. Lasst euch einfach überraschen.

6.19.2 Meditation

Die ersten Meditationslesungen werden aufgenommen. Da die Technikausstattung des AStA nicht auf die jetzige Situation ausgelegt war, mussten erst einige kleinere aber essentielle Anschaffungen getätigt werden.

6.19.3 Kunstkurs

Entweder kann der Kunstkurs im nächsten Semester starten oder digital angeboten werden. Bei der digitalen Variante wird anstatt eines professionellen Kurses über ein digitales Maltreffen nachgedacht.

6.19.4 Turniere

Das LOL Tunier der Fachschaft Maschinenbau und des AStA (Andreas Mimberg) war sehr erfolgreich. Es wird überlegt das das Kulturreferat und die FS MB weitere Turniere veranstalten. Hier sind auch andere Spielvorschläge zurzeit im Gespräch.

6.19.5 Campus/RWTH Verschönerungen

Nach der in dieser Woche herauskommenden Umfrage erhalten wir (hoffentlich) viele gute Vorschläge. Hiernach gibt es mehrere Möglichkeiten. Direkt umsetzbare Verbesserungen werden studentisch ”vergeben”(Sprayer oä), einige Projekte wandern an das Referat für Nachhaltigkeit und Engagement, einige Projekte benötigen den offiziellen Behördenweg über die RWTH oder/und Stadt, manche sollen an zB die Fakultät 2 ausgelagert werden und wieder andere erfordern eine (vom AStA geleitete) Diskussion mit Interessierten.

6.19.6 StuPa Protokolle

Das Format des Vorlesens von StuPa Protokollen soll fortgeführt werden um zum einen alte Protokolle noch einmal durchzugehen und zum anderen auch die Aufmerksamkeit von Studierenden auf die Protokolle und das StuPa zu lenken.

6.19.7 Online Slam

Der Hörsaal-Slam war mit 1000 Personen immer sehr gut besucht. Es wird gerade darüber nachgedacht, ob ein

6.19.8 SAP

Zurzeit ist damit zu rechnen, das die SAP nicht stattfinden kann im Winter. Es wird über Alternativen nachgedacht und erste Möglichkeiten vorbereitet um auch außergewöhnlichere (und sichere) Alternativen zu schaffen.

7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Marion Chardot

Im Bereich des studentischen Engagements werden noch Projektleiter*innen gesucht. Fall Interesse besteht kann man sich gerne bei bei der Referentin unter engagement@asta.rwth-aachen.de melden.

7.1 Projektleiter*innen

- Nils Barkawitz (studentisches Engagement)
- Emma Markus (studentisches Engagement)
- Marcel Merkelbach (studentisches Engagement)
- Anna-Maria Mocerino (studentisches Engagement)
- Lena Schrader (studentisches Engagement)
- Lukas Lardinoix (Nachhaltigkeit)
- Maxime Metzler (Nachhaltigkeit)
- Helene Neuburger (Nachhaltigkeit)
- Laila Wegner (Nachhaltigkeit)
- Alessandro Wittke (Nachhaltigkeit)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 2,5 für Projektleitende in dem Bereich Nachhaltigkeit und 2,5 für Projektleitende im Bereich Eigeninitiativen festgeschrieben.

7.2 studentisches Engagement

7.2.1 Beurlaubung für zeitaufwendige Tätigkeiten im studentischen Engagement

Seit dem letzten Semester ist es möglich, dass Mitglieder von studentischen Initiativen mit zeitaufwändigen Posten sich für diese Arbeit beurlauben lassen können. Die Liste an Initiativen, die solch eine Beurlaubung beantragen können wird durch den AStA mit Grundlage auf einer Befragung der Initiativen erstellt. Für das kommende Semester ist diese Umfrage nun aktualisiert worden und wurde nun verschickt. Zum Monatsende werden die gesammelten Daten durch das Referat ausgewertet und an das Studierendensekretariat weitergegeben, sodass die entsprechenden Studierenden sich ab dann dort beurlauben lassen können.

7.2.2 studentische Woche an der RWTH

In Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung startet in der KW 24 die studentische Woche an der RWTH. Diese soll die verschiedenen Veranstaltung der Studierenden für die jeweilige Woche wiedergeben, in Anlehnung an die Woche an der RWTH durch die RWTH selbst. AAuch hier soll den studentischen Eigeninitiativen die Möglichkeit gegeben werden ihre Veranstaltungen mit einzubringen. Es werden einige Slots für die Initiativen vorgesehen, welche sich dafür anmelden können. Dieses Projekt wurde aufgrund der regen Teilnahme an online TdSI auf Instagram, sowie den steigenden Anfragen zur Bewerbung von eigenen Veranstaltungen/ Projekten an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung. Weiterhin soll so auch in diesem digitalen Semester die Aufmerksamkeit gegeben werden, die studentische Initiativen sonst durch Veranstaltung oder Vorstellungen vor den Hörsälen erreichen.

7.2.3 Collective Incubator

Es fand eine Informationsveranstaltung zu dem weiteren Vorgehen mit dem Collective Incubator (CI) in Zeiten des Covid-19 Virus statt. Der Collective Incubator darf ab dem 22. Juni wieder eröffnen. Es wird bezüglich der Arbeitsplätze, so wie der Gemeinschafträume Einschränkungen geben. Auch besteht ein Hygienekonzept für die Nutzung des CI. Aufgrund des Ausbruch des Covid-19 Virus musste der CI Pop-up sehr kurzfristig nach seiner Eröffnung wieder geschlossen werden. Nun soll dies wieder gestartet werden, mit verschiedenen Angebot um die Räumlichkeiten herum (Workshops, Beratung etc.). Hier soll in der kommenden Woche auchein Austausch mit dem AStA stattfinden, um Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren.

7.2.4 Projekt Omega

Für das kommende Wintersemester wird ein Buch des studentischen Engagements erstellt an und um die RWTH Aachen erstellt. Hier sollen Fachschaften, studentische Initiativen und gegebenenfalls auch hochschulpolitische Listen aufgeführt werden, um ein möglichst breites Spektrum des studentischen Engagements aufzugreifen.
Dieses Projekt lehnt sich an dem Engagier Heft des Campushunter an, soll aber als Aachener Variante auf alle Aachener Initiativen ausgeweitet werden. Das Konzept, sowie das Design stehen schon. Aktuell werden die Daten der verschiedenen Initiativen gesammelt, die gerne mitmachen möchten.

7.2.5 Antrag zur Ausfallbürgschaft für studentische Eigeninitiativen

Es wird bestrebt de Antragsleitfaden zu überarbeiten, um diesen Prozess für studentische Initiativen zu vereinfachen.

7.3 Nachhaltigkeit

7.3.1 Projekte

Verschiedene Projekte und Bestrebungen werden durch das Referat für Nachhaltigkeit bearbeitet. Im folgenden werden die letzten Neuigkeiten zu den einzelnen Projekten berichtet.

Fairtrade Universities Aktuell wird erarbeitet, inwiefern die RWTH eine Fairtrade University werden könnte und wie dies durch den AStA beeinflusst werden kann. Was genau eine Fairtrade University ist, wird von dieser Organisation wie folgt definiert: Hochschulen sind gesellschaftliche Akteure und wichtige Impulsgeber für die soziale, ökologische, kulturelle und ökonomische Entwicklung. Fairtrade-Universities nehmen diese Rolle aktiv wahr und implementieren fairen Handel mit all seinen Aspekten im Hochschulalltag. (**https://www.fairtrade-universities.de/aktuelles/**)
Als Fairtrade University wûrde die RWTH so ein Zeichen setzen, dass sie sich für Nachhaltigkeit und fairen Handel einsetzt. Der Prozess der Bewerbung dauert in der Regel ein Jahr und würde insofern durch das Referat erstmals angestoßen werden, um dann von einem/einer Nachfolger*in weitergeführt zu werden.

Informationsmaterial In Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung wurden bisher der Weltbienentag und der Weltfahrradtag beworben. Bei den angegebenen Informationen wurde stark darauf geachtet, dass auch ein Aachener Bezug hergestellt wird, sodass die Studierenden etwas zu ihrer Region lernen und sich gegebenenfalls besser damit identifizieren können.
Auf der Webseite des AStA wurde ein Reiter zu dem Thema Nachhaltigkeit erstellt. Dort sind viele Informationen, sowie eine Definition des Themas Nachhaltigkeit zu finden. Weiterhin werden dort die verschiedenen laufenden Projekte des Referats aufgeführt, auf kommende Veranstaltungen hingewiesen und auch viel Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Unter anderem ist gerade ein Handbuch der Nachhaltigkeit in Aachen in Arbeit, welches auch einen Stadtplan der nachhaltigen Alternativen Aachens beinhalten wird.

nachhaltiger AStA Im AStA wurde eine Umfrage durchgeführt, um Punkte zu erfassen, welche verändert werden können, um diesen nachhaltiger zu gestalten. Nach Aufbereitung der Ergebnisse wird an der Umsetzung dieser Punkte gearbeitet.

Kunststoffdeckelsammler In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) soll eine Sammelstelle für Kunststoffdeckel eingerichtet werden. Dies soll an die Sammelaktion des DRK angelehnt sein. Dieses sammelt Kunststoffdeckel von Flaschen, Tetrapacks, etc., welche dann ein Unternehmen verkauft werden, um daraus Kunststoffgranulat herzustellen. Daraus können dann neue Kunststoffprodukte hergestellt werden. Die Erlöse hieraus gehen an karitative und soziale Projekte der Städteregion Aachen. Eine ähnliche Sammelaktion gab es in dem letzten jar deutschlandweit und fand grosseund gute Resonanz. Diese Aktion in der Städteregion Aachen soll über einen längeren Zeitraum laufen und das DRK hat auch grosses Interesse an einer Kooperation mit dem AStA.

Papierpilze Als nachhaltiges Handout des AStA werden nun (zuerst in der Prototypenphase) Papierpilze hergestellt. Dabei handelt es sich nicht um Pilze aus Papier, sondern um Blöcke aus einseitig bedrucktem Papier. Aktuell werden ein paar Testexemplare in verschiedenen Größen hergestellt. Bei dem verwendeten Schmierpapier wird stark auf Datenschutz sowie Urheberrechte geachtet. Dies wurde mit der Datenschutzbeauftragten des AStAs abgeklärt. Weiterhin gibt es deutschlandweit eine Informationsseite zu diesen Papierpilzen, welche auch schon an einigen anderen Universitäten hergestellt werden. Auch hier gab es sehr viel Informationsmaterial zu Datenschutz und Urheberrechte, welche bei der Herstellung beachtet werden.

7.3.2 Vernetzung/ Kooperationsanstrebungen

An vielen Stellen ist das Referat für Nachhaltigkeit aktiv, um dort verschiedene Projekte mit unterschiedlichen Akteuren zu führen, sowie einen Austausch zu fördern.

Nachhaltigkeit in der ZHV Am 04.05. hat in der zentralen Hochschulverwaltung (ZHV) eine Person in der Stabstelle für Hochschulorganisation und Grundsatzfragen angefangen. Ihr Aufgabengebiet beezieht sih hauptsächlich auf den Bereich der Nachhaltigkeit. Es fand schon ein reger Austausch mit ihr statt in Bezug auf die Projekte des AStA, die der ZHV und gemeinsame mögliche Bestrebungen. Dieser Austausch soll in einem regelmäßigen Jour Fixe mit dem gesamten Referat für Nachhaltigkeit fortgeführt werden.

Vernetzung mit den anderen Hochschulen Initiiert durch PAN/GOI (Plattform Aachener Nachhaltigkeit / Green Office Initiative), fand ein Treffen der verschiedenen Aachener Hochschulen statt. Vertreten werden diese hauptsächlich durch Mitglieder ihrer ASten, oder eigener Initiativen. Ziel dieses Treffens ist es sich über die unterschiedlichen Vorhaben/ Errungenschaften auszutauschen und gegebenenfalls auch gemeinsam Projekte anzugehen. Weiterhin besteht enger Kontakt zu dem AStA der FH, mit dem auch für das kommende Jahr gemeinsame Projekte angedacht werden.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Ana Maria Zhivkova, Saurya Banerjee

8.1 Wahl der Projektleiter für das WS 19/20

Es wurden keine neuen Projektleiter gewählt.

8.2 Corona-Pandemie

Wir bieten nach wie vor unsere Beratung nur per Mail und Skype an. Aktuelle Probleme der Internationalen Studierenden sind u.a. Einreisebeschränkungen und –Verbote, Schwierigkeiten bei der Verlängerung des Visums und längere Wartezeiten bei Institutionen.

8.2.1 Finanzielle Situation

8.3 Beratung

Die Beratungsnachfrage hat sich in den letzten Wochen normalisiert. Wir sind nach wie vor im engen Kontakt mit den Ausländerbehörden und einigen Botschaften.

8.3.1 Rechtsberatung

Zusammen mit dem Rechtsanwalt für Ausländerrecht Herrn Marx haben wir eine Liste von häufig gestellten Fragen erstellt. Diese wird als Basis für ein Infoblatt für Ausländerrecht dienen. Außerdem werden wir diese auf unserer Webseite hochladen und auf den sozialen Medien verbreiten. U.a. haben wir viele Fragen zur Visumverlängerung, sowie zur Einbürgerung umfassend erläutert.

8.4 Veranstaltungen

Deutschkurs Der Deutschkurs für Anfänger läuft weiter auf Zoom und kommt sehr gut an, besonders bei den Teilnehmer*innen, die noch im Ausland sind und so erste Kontakte mit der Sprache und mit Kommilitonen von der RWTH haben.

Cooking Workshop Am Freitag, 12. Juni, veranstalten wir eine kleine Kochrunde auf Zoom. Wir kochen einen südosteuropäischen Nachtisch im Humboldt Haus und zeigen per Zoom was die Schritte sind. Die AV macht so ein Format zum ersten mal und hat noch keine Erfahrungen. Die Veranstaltung ist auf Englisch und wir hoffen, dass viele vorbeikommen und man ins Gespräch kommt.

9 Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

Lena Schulte, Niclas Elsen

9.1 Beauftragte

- Lena Schulte
- Niclas Elsen (Stellvertreter)

9.2 Studentische Hilfskräfte

- Julia Meier
- Julia Schorn
- Timo Foerster
- Sarah Banko

9.3 Bericht

Die meisten Studierenden nutzen die Beratung, um Fragen bzgl. des Nachteilsausgleichs zu stellen und um Hilfe bei der Antragstellung zu erhalten. Auch Beratung zur Studienassistenz und bzgl. des Härtefallantrags wird nun häufig genutzt, da viele Studierenden wegen Corona Schwierigkeiten mit der Organisation des Studiums haben. Durch den Podcast des SGM, an dem VORSCHUB mitgewirkt hat, haben wir viele Studierende erreichen können, die bisher nicht mit dem Thema Nachteilsausgleich in Berührung gekommen sind, aber unter den aktuellen Umständen einen Nachteilsausgleich bekommen können. Wir sind sehr froh, dass unser Beratungsangebot aktuell nicht nur von Studierenden, sondern auch von den Prüfungsausschüssen genutzt wird. Ein Problem, was in der Beratung aufgetreten ist, ist, dass ein Studierender von seiner Fachstudienberatung hinsichtlich der Freiversuchsregelung falsch beraten wurde. Er hatte sich zum Glück zusätzlich an VORSCHUB gewandt, sodass wir die Lage kläre konnten. Laut dem AStA geschieht dies aufgrund der neuen Ergänzungsordnung aktuell häufiger.

Die Beratung und die Studienassistenzen finden derzeit digital statt. Durch die aktuellen Lockerungen sollen aber auch hier in Zukunft Sonderregelungen möglich gemacht werden, wenn es notwendig ist – natürlich nur unter der Voraussetzung, dass die gängigen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. Seit dieser Woche hat VORSCHUB eine Zoom-Lizenz und wird in Zukunft auch Videosprechstunden anbieten können. Dies war für uns besonders wichtig, da wir länger als andere Beratungsstellen mit Studierenden der Risikogruppe arbeiten werden und für eine adäquate Unterstützung in der aktuellen Situation sorgen wollen.

Die SHKs übernehmen neben den Studienassistenzen auch weitere Aufgaben, wie Recherchearbeiten, Aktualisierung der Website / Social Media, Erstellung von Informationsmaterial und planen aktuell Vorhaben, die wir nach Corona umsetzen wollen. Sie sorgen außerdem für eine angemessene Betreuung und Instandhaltung der Ruheräume. Die Ruheräume sollen derzeit ebenfalls nicht genutzt werden und es wird noch einmal zur Verdeutlichung ein Aushang im Ruheraum angebracht werden und ein deutliches Wort gesprochen, damit sich niemand darüber hinwegsetzt.

Im Juni erhalten wir Muster für neue VORSCHUB-Flyer, die bei der Einschreibung ausgegeben werden sollen, um bereits vor Studienbeginn bei den Studieninteressierten darauf aufmerksam zu machen, dass es VORSCHUB gibt. In der nächsten Woche werden auch die ersten Informationen zum Studium mit Behinderung an der RWTH an die Schulen in der Städteregion Aachen verschickt. Da die Planung bzgl. der Werbefilme aktuell auf Eis liegt, arbeiten wir an weiteren Methoden, um die Sichtbarkeit von VORSCHUB weiter zu steigern. Es ist aktuell ein gemeinsames Projekt mit dem IGaD im Gespräch.

Wir arbeiten auch aktuell daran unsere Kurzinfos zum Nachteilsausgleich usw. möglichst barrierefrei zu gestalten. Wir lassen die Kurzinfos aktuell ins Englische übersetzen und spielen mit dem Gedanken zusätzlich zu den schriftlichen Informationen Tutorial-Videos zu erstellen, wie es die Fakultät Maschinenbau in Bezug auf die Antragstellung des Nachteilsausgleichs umgesetzt hat.

Letztes Jahr hat Frau Rescheleit als ehemalige Beauftragte eine Umstrukturierung bei VORSCHUB angeregt. Ziel wäre die Einsetzung eines Hauptbeauftragten, während die studentischen Vertreter in eine stellvertretende Funktion zurücktreten. Wir arbeiten noch immer an einem geeigneten Konzept.

Die Stellungnahme des Studierendenparlaments bzgl. Prof. Hubers Äußerung in den Unterlagen zu seiner Vorlesung wurde an den Rektor weitergeleitet. VORSCHUB wird Einsicht in die Stellungnahme des Rektors erhalten und über den Inhalt informieren, sobald ein Termin zur Einsicht gefunden wurde. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es wichtig ist solche Vorfälle zu melden und dagegen vorzugehen, indem offiziell Beschwerde eingereicht wird, statt sich im Stillen darüber zu ärgern.

Wir freuen uns über alle eure Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit!

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)

Julian Redler, Hannah Lanzrath

10.1 Beauftragte

- Hannah Lanzrath

10.2 Ehrenamtlich Mitarbeitende

- Miriam Bechert

10.3 Beratung

Die Beratung des Gleichstellungsprojektes findet weiterhin regelmäßig über Email und telefonisch statt. Das Thema der Corona-Pandemie ist in den Beratungsangelegenheiten nicht präsent.

10.4 Aktuelles

Das Gleichstellungsprojekt ist zur Zeit auf der Suche nach einem Gleichstellungsprojektbeauftragtem. Da das Gleichstellungsprojekt paritätisch besetzt wird, sollte die sich bewerbende Person männlich identifiziert sein. Die detaillierte Stellenbeschreibung findet sich unter: https://www.asta.rwth-aachen.de/job/gleichstellungsprojekt-der-studierendenschaft-aachen-38-gleichstellungsprojektbeauftragter/ . Die Gleichstellungsprojektbeauftragte möchte alle Mitglieder des Studierendenparlaments dazu ermutigen, eine Bewerbung in betracht zu ziehen.

10.5 Vergangene Projekte

Das Gleichstellungsprojekt hat sich zum Diversity Tag am Dienstag den 19.05.20 an einer Aktion des Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH beteiligt. Dabei konnte jeder Person einen Beitrag über die individuelle Bedeutung des Diversity Tags einreichen. Die Aktion wurde am gleichen Tag vom WDR in der Lokalzeit Aachen vorgestellt. Die Beiträge können auf der Homepage des IGaDs eingesehen werden: https://www.igad.rwth-aachen.de/cms/IGAD/Diversity-Management/Veranstaltungen/ hnahn/Deutscher-Diversity-Tag/ .

10.6 Aktuelle Projekte

10.6.1 Menstruationsprodukte auf Universitäts Toiletten

Das Gleichstellungsprojekt arbeitet weiterhin mit dem Finanzreferat an der Umsetzung des vom Studierendenparlaments aufgetragenen Projekts zur Realisierung von Menstruationsprodukten auf Uni-Toiletten zusammen. Die aktuelle Planung sieht vor Binden und Tampons in Automaten zur Verfügung zu stellen. Darüberhinaus soll angeknüpft an das Projekt regelmäßig ein akademisches Frauenfrühstück stattfinden, bei dem sich Professorinnen und Studentinnen gegenseitig über aktuelle Problematiken an der Universität austauschen können. Nähere Informationen sind dem Bericht des Finanzreferats zu entnehmen. Das bereits im vergangenen Bericht angekündigte Gespräch mit der Prorektorin Frau Dr. Klee fand am 13.05. statt. Frau Klee hat dazu eingeladen das akademische Frauenfrühstück in ein bereits jedes Semester stattfindendes Professorinnentreffen zu integrieren. Darüberhinaus hat Frau Klee Anstöße zur Finanzierung des Projekts über die Universität gegeben. Sie unterstützt das Projekt und sieht darin als Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs ein Projekt, was alle Frauen an der RWTH betreffen sollte.

10.6.2 Kooperation mit VORSCHUB

Das Gleichstellungsprojekt hat sich gemeinsam mit VORSCHUB für die transparente Aufklärung des Falls zu Prof. Dr. Huber eingesetzt. Nähere Informationen sind dem Bericht von VORSCHUB zu entnehmen.

10.7 Sonstiges

Das Gleichstellungsprojekt geht zur Zeit Rassismus Vorwürfen im Fachbereich der Zahnmedizin nach, angestoßen durch einen Facebook Kommentar eines Studenten unter einem AStA Post bezüglich Rassismus.

Bei Fragen und Anregungen zu einzelnen Punkten oder Projekten freut sich das Gleichstellungsprojekt über eine Mail an gleichstellung@asta.rwth-aachen.de

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Daniel Konecny, Kai Wallbaum

Bericht zur 9. Ordentlichen Sitzung des 68. Studierendenparlaments

11.1 Beratung

Derzeit findet die Beratung ausschließlich digital statt. Dabei verbleibt der Kontakt in der Regel bei E-Mails oder Telefonaten. Derzeit beraten wir auch eine nicht kleine Anzahl an Nicht-SHKs.

11.2 Bewertung

Um unser eigenes Beratungsangebot zu evaluieren und eventuelle Missstände aufzudecken, führten wie ein Online Bewertungstool ein. Nach einer abgeschlossenen Beratung erhält die betreffende Person einen Link zu einer Umfrage, wo unsere Beratung anonym bewertet werden kann. Neben 3 allgemeinen Fragen werden dort in einem 5-Sterne System folgende Fragen gestellt:

- Wie zufrieden warst du mit der Beratung?
- War die Beratung klar und deutlich?
- Haben dir die Antworten weitergeholfen?
- Haben wir schnell auf deine Anfrage geantwortet?
- Waren wir freundlich?
- Würdest du die Beratung weiterempfehlen?
- Findest du die SHK Vertretung sinnvoll?

Um einen besseren Überblick über unsere Bewertungen zu erhalten, teilen wir diese in Quartale ein. Zum 01.04. begann somit ein neuer Abschnitt. Das Feedback hält sich allerdings auch hier sehr in Grenzen. Derzeit haben sich 9 [Stand 05.06.20] Kolleg*Innen zurückgemeldet. In allen Kategorien haben wir derzeit im Schnitt knapp 4,0 von 5 Sternen.
Die Zahl der neu eintreffenden Fälle bleibt noch etwas gering. Dies liegt aber auch weiterhin im Zusammenhang, dass sich im vergangenen Monat die Lage kaum geändert hat.

11.3 Öffentlichkeitsarbeit

Unser Mailverteiler ist über die vergangene Zeit ein wenig eingeschlafen. In Zukunft werden wir den neu bewerben und bespielen.

11.4 Veranstaltungen

Wir planen einen digitalen Stammtisch für studentische Hilfskräfte. Diese sollen als Video-Konferenz stattfinden und mit einem kleinen Input beginnen. Danach soll es die Möglichkeit zu einem Austausch geben. Dabei versuchen wir diesen „Stammtisch“ kurz zu halten. Der nächste soll am 17.06.2020 gegen abends stattfinden.

11.5 Richtlinien und Gesetze

Wir warten die unterschiedlichen Prozesse in der Politik ab, in denen überlegt wird, ob und wie man die aktuelle Situation für Studierende, und somit auch studentische Hilfskräfte, verbessert.

11.6 NRW-Bündnis und Tarifvertrag

Die Person welche das NRW-Bündnis von Seiten der GEW äußerst kräftig unterstützte ist im Mai in den Mutterschutz gegangen. Wir erwarten in nächster Zeit Kontakt mit der Stellvertretung aufnehmen zu können.

11.7 Aktuelle Problemfälle

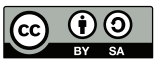
Derzeit erreichen uns äußerst viele Anfragen zur Thematik von Minusstunden, welche aufgrund der covid-19 Situation angeblich aufgekommen sind. Betriebe und Einrichtungen, die aufgrund der aktuellen Krise schließen und keine Kurzarbeit anordnen, müssen auch alle Beschäftigte weiterhin beschäftigen und vergüten. Kann das Institut die von den studentischen Hilfskräften angebotenen und vertraglich zugesicherten Leistungen nicht annehmen, gerät das Institut in den sogenannten Annahmeverzug, was bedeutet, dass die Hilfskräfte für ihre Stunden bezahlt werden müssen obwohl diese nicht arbeiten. Die Entgeltfortzahlung beim Betriebsrisiko regelt hier §615 BGB.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	**KeXe**	Treffen aller Fachschaften
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	**LAT**	LandesAStenTreffen
ESA	Erstsemesterarbeit	**STR**	Semesterticketrückerstattung
GSP	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	**ÜPO**	Übergreifende Prüfungsordnung
IDEALiStiC	IDEA League Students in Conference	**ZHV**	Zentrale Hochschulverwaltung

Impressum

Herausgeber:	AStA der RWTH Aachen Pontwall 3 52062 Aachen Tel.: +49 241 - 80 93792 E-Mail: **asta@rwth-aachen.de**
Auflage:	Juni 2020
Stand:	06.06.2020
V.i.S.d.P.:	Marc Gschlössl
Layout:	Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz:	LuaLaTeX
Druck:	AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. **http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/**)